

August 2016

erscheint
am 01.08.2016

AMTSBLATT der Gemeinde Lichtenau

www.gemeinde-lichtenau.de



Jahrgang 17, Nr. 8

mit den Ortsteilen Auerswalde, Biensdorf, Garnsdorf, Krumbach,
Merzdorf, Niederlichtenau, Oberlichtenau und Ottendorf

Herzlichen Glückwunsch



Unsere Jahrgangsabsolventen 2016

Foto: Kehrwich

*Wir gratulieren den Absolventen der Oberschule Lichtenau
ganz herzlich zum Schulabschluss und wünschen für den
weiteren Bildungs- und Berufsweg alles Gute.*



Öffentliche Bekanntmachung

Öffentliche Bekanntmachung

Haushaltssatzung der Gemeinde Lichtenau für das Haushaltsjahr 2016

Aufgrund von § 74 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat der Gemeinderat in der Sitzung am 06.06.2016 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:

im Ergebnishaushalt mit dem

– Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	EUR 10.351.180
– Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	EUR 11.715.976
– Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	EUR -1.364.796
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	EUR 0
– Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes ordentliches Ergebnis) auf	EUR -1.364.796
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	EUR 911.155
– Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	EUR 0
– Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	EUR 911.155
– Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	EUR 0
– Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen einschließlich der Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren (veranschlagtes Sonderergebnis) auf	EUR 911.155
– Gesamtbetrag des veranschlagten ordentlichen Ergebnisses auf	EUR -1.364.796
– Gesamtbetrag des veranschlagten Sonderergebnisses auf	EUR 911.155
– Gesamtergebnis auf	EUR -453.641

im Finanzhaushalt mit dem

– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	EUR 10.836.505
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	EUR 11.737.640
– Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf des Ergebnishaushalts als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	EUR -901.135
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	EUR 1.316.521
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	EUR 2.720.221

– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	EUR -1.403.700
– Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	EUR -2.304.835
– Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	EUR 0
– Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	EUR 325.500
– Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	EUR -325.500
– Saldo aus Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag und Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit als Änderung des Finanzierungsmittelbestands auf	EUR -2.630.335

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen zur Leistung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, der in künftigen Jahren erforderlich ist, wird festgesetzt auf EUR 1.463.960

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird festgesetzt auf EUR 1.500.000

§ 5

Die Hebesätze werden wie folgt festgesetzt:
 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 270 vom Hundert
 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 410 vom Hundert
 Gewerbesteuer auf 330 vom Hundert

§ 6

Weitere Festsetzungen keine

Lichtenau, den 06.07.2016

-Siegel-

Andreas Graf
Bürgermeister

Die Haushaltssatzung der Gemeinde Lichtenau für das Haushaltsjahr 2016 wurde am 22.06.2016 von der Rechtsaufsichtsbehörde, Landratsamt Mittelsachsen, Bearbeiterin: Christin Fischer, Az.: 0.03-11150101-330/16/1-Fi, bestätigt.

Auf der Grundlage des § 76 der Sächsischen Gemeindeordnung liegt die Haushaltssatzung und der dazugehörige Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 mit all seinen Bestandteilen in der Zeit vom Dienstag, dem 02.08.2016 bis zum Dienstag, dem 09.08.2016 im Rathaus der Gemeinde Lichtenau in 09244 Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2, in der Finanzverwaltung, Zimmer 2.06 öffentlich aus.

Das Rathaus ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 13.00 Uhr - 16.00 Uhr
Freitag 09.00 Uhr - 12.00 Uhr

-Siegel-

Andreas Graf
Bürgermeister

Die vorstehende Satzung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 2 genannten Frist
 - a.) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
 - b.) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung der nach Satz 3 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 2 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins

Vermessungsgegenstand: Grenzwiederherstellung am Flurstück **163a** in der Gemarkung Ortelsdorf

Betroffen sind u.a. die Eigentümer des Flurstücks **832**:

Gemeinde: Lichtenau
Gemarkung: Niederlichtenau
Flurstücke: lt. Grundbuch **die Anlieger**

die Grenzen o.g. Flurstücks sollen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes bestimmt werden. Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsverfahren im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Sie sind Beteiligter des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die Anhörung der im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehenen Anhörung Beteiligter zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Dabei wird Ihnen der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des Sächsischen Vermessungs- und Katastergesetzes Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Anlass der Grenzbestimmung ist eine beantragte Katastervermessung am o.g. Flurstück.

Mit der Katastervermessung soll die Flurstücksgrenze zu diesem Flurstück aus dem Liegenschaftskataster in die Örtlichkeit übertragen werden.

Die Vermessungsarbeiten wurden durch den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur, Herrn Dipl.-Ing. Steffen Oertelt, mit Amtssitz in der Zwickauer Straße 211 in 09116 Chemnitz, Tel. 0371/360483 ausgeführt.

Der Grenztermin findet am **Montag, dem 15. August 2016 um 15.30 Uhr** statt.

Treffpunkt: Äußere Chemnitzer Straße 51

Ich bitte Sie, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen.

Ich weise Sie vorsorglich daraufhin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Steffen Oertelt
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Aus dem Rathaus



Informationen aus der Hauptverwaltung

Für unsere Sicherheit: Lichtraumprofile überprüfen

In einigen Straßen haben Müllfahrzeuge größere Schwierigkeiten die Grundstücke zu erreichen. Die in den öffentlichen Verkehrsraum gewachsenen Bäume und Hecken behindern und beschädigen die Entsorgungsfahrzeuge. Im Ernstfall können auch Feuerwehr und Rettungsdienst betroffen sein.

Die Einschränkung des Lichtraumprofils stellt eine Gefährdung der Verkehrssicherheit dar.

Nach § 27 Sächsischem Straßengesetz (SächsStrG) müssen Grundstückseigentümer dafür sorgen, dass die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt wird.

Wir bitten darum, dass die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Bäume, Sträucher und Hecken so eingekürzt werden, dass das Lichtraumprofil (Höhe über Fahrbahn 4,50 m, seitlich 0,75 m breit ab Fahrbahnrand) wieder hergestellt ist.

Für Ihre Bemühungen möchten wir uns an dieser Stelle bereits bedanken.

Renate Buschmann

Einsätze der Feuerwehren im Monat Juni 2016

06.06.2016 – 15.42 Uhr

OF Oberlichtenau – Baumbrand durch Unkrautbekämpfung

17.06.2016 – 19.39 Uhr

OF Garnsdorf – Baum drohte auf Straße zu fallen

18.06.2016 – 08.06 Uhr

OF Oberlichtenau –
Melder-Alarm durch Brandmeldeanlage

Hübschmann, Gemeindeführer

Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ im Herbst 2016 Mittelsachsen initiiert Netzwerk für Nestbauer und Bauherren

Mittelsachsen: Ein altes Sprichwort sagt, dass der Mensch im Leben drei Ziele erreichen soll - ein Kind bekommen, einen Baum pflanzen und ein Haus bauen. In der heutigen Zeit können vor allem folgende Dinge helfen, dem Traum vom eigenen Heim ein Stück näher zu kommen: verlässliche Partner sowie regionale Unternehmen mit Knowhow und Kompetenz.

Ein funktionierendes Netzwerk aus diesen Beteiligten möchte die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen potentiellen Bauherren im Raum Mittelsachsen an die Hand geben. Dazu sind im Herbst dieses Jahres drei Veranstaltungen geplant, die sich ganz konkret mit dem Thema „ländliches Bauen“ beschäftigen. Hintergrund ist, dass „wir uns um jeden Einwohner aktiv bemühen müssen, um den ländlichen Raum als Wohnstandort zu sichern“, stellte Veit Lindner, Bürgermeister der Stadt Roßwein und Vorsitzender des Vereins für Regionalentwicklung Klosterbezirk Altzella e.V. fest. Er meint: „Wir sehen in der Nestbau-Zentrale eine Chance, um vor allem jungen Familien eine Bleibperspektive zu eröffnen.“

Im Fachwerkhof „Archehof“ in Klosterbuch wurde zuletzt der Grundstein für eine Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen im Landkreis Mittelsachsen“ gelegt. Dort soll auch die erste Veranstaltung der Reihe stattfinden. Direkt am Objekt sollen Fachvorträge regionaler Bauunternehmen, Vorführungen und Präsentationen allen Interessenten die Möglichkeit bieten, mit den Unternehmern und Beteiligten beim Hausbau ins Gespräch zu kommen.

All diejenigen, die mit dem Gedanken spielen, eine denkmalgeschützte oder typisch ländliche Immobilie im Landkreis Mittelsachsen zu erwerben, dies bereits getan haben oder schon mitten im Bau stecken, sind herzlich zur Veranstaltungsreihe „ländliches Bauen“ eingeladen. Die konkreten Veranstaltungsorte und Termine werden in Kürze unter www.nestbau-mittelsachsen.de veröffentlicht. Interessenten können sich bei Fragen an die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen wenden. Auch Unternehmen, die sich regional betätigen, sind herzlich eingeladen, Vorschläge zur Teilnahme an die Nestbau-Zentrale zu richten.

Kontakt:

Nestbau-Zentrale Mittelsachsen
Rosa-Luxemburg-Str. 1, 04720 Döbeln
Telefon: +49 (0) 3431 / 70 571 58
Email: info@nestbau-mittelsachsen.de

Josefine Tzschope — Nestbau-Zentrale
(Foto: Tilo Schroth)



Ein regionaltypisches Fachwerkhaus wie das in Klosterbuch bietet viel Freiraum für Individualität.

Die FW Oberlichtenau sagt Dankeschön für den guten Besuch ihres „Tages der offenen Tür“ am 2. Juli 2016

Aus einem schlimm verregneten Nachmittag wurde ein erlebnisreiches Fest mit zahlreichen, interessierten und erwartungsvollen Gästen. Besonders gefreut haben sich die Organisatoren über die große Zahl aufgeschlossener Kinder, für die ein solches Feuerwehrfest viele Gelegenheiten für verschiedenste Aktivitäten und Überraschungen bietet. Besondere Attraktion in diesem Jahr war die Vorführung der Höhenrettungsstaffel der Berufsfeuerwehr Chemnitz, die durchaus geeignet war, Magenkrämpfe bei den Zuschauern hervorzurufen.

Viele Gäste nutzten die Möglichkeit, abends den letzten Sieg der deutschen Nationalmannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft gemeinsam zu erleben und ausgiebig zu feiern.

Nach Mitternacht ging ein gelungenes Fest zu Ende.



Bilder: Jens Klenke

Allen Mitwirkenden, Organisatoren und Helfern sei gedankt mit der freundlichen Aufforderung „Weiter so!“

Ganz besonderen Dank gilt unseren Sponsoren, die mit Geld- und Sachspenden zum Gelingen beitrugen und einen großen Beitrag zur weiteren Verbesserung unserer Jugendarbeit leisten.

Ein großes Dankeschön an: Agrarbetrieb Oberlichtenau, Böhland Gartenbau, Buschmann & Seidel, Elektronik Lichtenau, Menzl Containervermietung, Messebau Otto, Oberlichtenauer Baugesellschaft, Oli Lacke, Raiffeisenbank Burgstädt, Reisedienst Brückner, Schroeder, Tunap Industrie Chemie sowie der Familie Kapp.

**Die Kameraden der
FW Oberlichtenau**



Informationen aus der Bauverwaltung

Straßensperrungen und Verkehrseinschränkungen August 2016

Ort	Zeitraum	Verkehrseinschränkungen	Grund
OT Auerswalde Auerswalder Hauptstraße (S204) im Bereich H.-Nr. 162 – 174	bis Winterpause Straßenbau S204 OD Oberlichtenau	Verkehrsregelung mittels Lichtzeichenanlage	Verkehrssicherung Engstelle bzgl. Lkw-Verkehr (Umleitung)
OT Garnsdorf Garnsdorfer Hauptstraße (Brückenbauwerk über den Dorfbach Höhe H.-Nr. 85)	ab sofort	Einschränkung der Brückenbelastung auf 16t tatsächliches Gewicht	Brückenschäden
OT Krumbach Dorfstraße (K8250) im Bereich H.-Nr. 1 – 10	21.09.2015 – 13.08.2016	Vollsperrung	Hochwasserschutz, Stützmauerbau
OT Niederlichtenau Untere Hauptstraße (S204) im Bereich H.-Nr. 35	06.06. – 30.08.2016	halbseitige Sperrung – Verkehrs- regelung mittels Lichtzeichenanlage	Bauarbeiten am Dorfbach
OT Oberlichtenau Obere Hauptstraße (S204)	09.05.2016 – voraussichtlich Ende November 2016 (danach Winterpause)	Vollsperrung 1. BA (Kreuzung S200 bis Einmündung Weg zum Sportplatz)	Straßenbau S204 OD Oberlichtenau in 4 Bauabschnitten
OT Ottendorf Hauptstraße (Brückenbauwerk über den Dorfbach Höhe Einmündung „Pappelweg“)	ab sofort	Einschränkung der Brückenbelastung auf 16t tatsächliches Gewicht	Brückenschäden
Hauptstraße (K8250) im Bereich zwischen Hausnr. 110 und 114	17.05.2016 – 02.12.2016	Vollsperrung	Ersatzneubau und Sanierung von Brückenbauwerken der Kreisstraße

Andreas Graf, Bürgermeister



Informationen anderer Behörden und Verbände

Aktiv im Alter: Alltagsbegleiter machen's möglich Über 1000 Alltagsbegleiter betreuen und begleiten auch in diesem Jahr betagte Menschen und verbringen Zeit miteinander

Chemnitz. Soziale Teilhabe und zwischenmenschlicher Kontakt sind im Alter leider nicht selbstverständlich. Einkaufen, Haushalt, Gartenarbeit – all das geht älteren Menschen nicht mehr so leicht von der Hand wie früher. Sich über die neusten Geschehnisse austauschen, in Erinnerungen schwelgen – auch das kann man nicht allein. Hier setzt seit 2014 das vom Freistaat Sachsen geförderte Programm „Alltagsbegleiter für Senioren“ an. Ziel ist es, betagte und hochbetagte Senioren zu unterstützen und so den Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu verlängern. Das gelingt, indem von Projektträgern akquirierte und geeignete Alltagsbegleiter unterstützend an die Seite der Senioren gestellt werden. Die Projektträger und Alltagsbegleiter erhalten hierfür eine Aufwandsentschädigung. Aktuell werden im Freistaat Sachsen 80 Programme durchgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme am Programm

„Alltagsbegleiter für Senioren“ ist, dass der zu begleitende Senior keine Leistungen aus der Pflegeversicherung bezieht. Zudem darf er mit dem Alltagsbegleiter bis zum zweiten Grad nicht verwandt oder verschwägert sein und nicht mit ihm in häuslicher Gemeinschaft leben. Der Wohnort muss im Freistaat Sachsen liegen.

Der Alltagsbegleiter kann seinen Senior beim gemeinsamen Einkauf unterstützen, mit ihm gemeinsam Termine wahrnehmen oder beim Spaziergang die Natur genießen. Auch Spielnachmittage, Kaffeetunden oder das Vorlesen von Büchern sind sehr beliebt. Erlaubt ist, was geistig fit und körperlich aktiv hält sowie dem Alltagsbegleiter und dem Senior gemeinsame Aktivität verschafft. Förderfähige Projektträger können Kommunen, Kirchengemeinden, gemeinnützige Vereine, Genossenschaften und Stiftungen sein, die mindestens fünf Alltagsbeglei-

ter engagieren und an zu Begleitende vermitteln.

Unter der Webseite <http://www.alltagsbegleitung-sachsen.de/> stehen alle Informationen detailliert für Interessierte zum Nachlesen bereit.

Für die Beratung und Unterstützung aller beteiligten Akteure, interessierten Bürger und möglichen Projektträgern sowie die Umsetzung der Projekte ist die Koordinierungsstelle für Alltagsbegleitung zuständig. Die Koordinierungsstelle ist im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz tätig. Als **Ansprechpartnerinnen** stehen Frau Bianca Linz und Frau Kerstin Hunger von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16:00 Uhr unter der Rufnummer 03 71 / 91 89 84 619 zur Verfügung.



Ankündigung von Aufrufen zur Einreichung von Vorhaben im LEADER-Gebiet SachsenKreuz⁺

Aufrufstart: 17.05.2016 – Einreichfrist: 15.10.2016 – Auswahltermin:
07.12.2016

Mitteilung über die Änderung des Budgets:

- **Aufruf 20 / 2016** (neue Budgethöhe: 300.000 EUR)
1.2.1. Neu- und Ausbau innerörtlicher Straßenbeleuchtung
- **Aufruf 21 / 2016** (neue Budgethöhe: 200.000 EUR)
1.2.1. Neubau/Lückenschlüsse von Radverkehrsanlagen und Gehwegen
- **Aufruf 22 / 2016** (neue Budgethöhe: 75.000 EUR)
1.2.1. Neu- und Ausbau innerörtliche Plätze

In der fünften Sitzung des Entscheidungsgremiums des Vereins SachsenKreuz⁺ e.V. in Waldheim am 16.03.2016 wurden weitere vier Aufrufe beschlossen:

Aufrufstart: 13.06.2016 – Einreichfrist: 28.10.2016 – Auswahltermin:
07.12.2016

- **Aufruf 26 / 2016** (Budget: 150.000 EUR)
2.1.1. Ausbau von Straßen und Parkplätzen
- **Aufruf 27 / 2016** (Budget: 75.000 EUR)
3.2.1. Energetische Modernisierung von Anlagen u. Ausstattungen öffentlicher Gebäude
- **Aufruf 28 / 2016** (Budget: 50.000 EUR)
3.2.2. Vorhaben, in denen Bürger als Produzent und Konsument von Energie wirken
- **Aufruf 29 / 2016** (Budget: 20.000 EUR)
3.2.3. Steigerung der Verwertung einheimischer Rohstoffe

In der siebenten Sitzung des Entscheidungsgremiums des Vereins SachsenKreuz⁺ e.V. in Börtewitz am 21.06.2016 wurden bereits gelaufene und neue Aufrufe beschlossen:

Aufrufstart: 27.06.2016 – Einreichfrist: 12.08.2016 – Auswahltermin:
14.09.2016

gerade Zahl des Aufrufs = investive Maßnahme

- **Aufruf 30 / 2016** (Budget 600.000 EUR)
1.2.2. Um- und Wiedernutzung Wohnen
(Bitte beachten Sie die geänderten Bedingungen für diesen Aufruf)
- **Aufruf 32 / 2016** (Budget 200.000 EUR)
1.1.1. Kinderbetreuung und Bildung
- **Aufruf 34 / 2016** (Budget 150.000 EUR)
1.1.2. seniorengerechtes und betreutes Wohnen
- **Aufruf 36 / 2016** (Budget 200.000 EUR)
1.1.3. medizinische und dezentrale bzw. mobile Versorgung
- **Aufruf 38 / 2016** (Budget 150.000 EUR)
1.1.4. kulturelle Teilhabe und Freizeitangebote –
- **Aufruf 40 / 2016** (Budget 150.000 EUR)
1.3.2. alternative Mobilitätsangebote

- **Aufruf 42 / 2016** (Budget 75.000 EUR)
3.1.1. Erhalt und Wiederherstellung linienhafter Landschaftselemente

Aufrufstart: 04.07.2016 – Einreichfrist: 28.10.2016 – Auswahltermin:
07.12.2016

ungerade Zahl des Aufrufs = nicht-investive Maßnahme

- **Aufruf 31 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
1.2.2. Planungen, Konzepte u.a. zur Wiedernutzung ortsbildprägender Substanz
- **Aufruf 33 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
1.1.1. Konzepte, Studien u.a. zu Kinderbetreuung und Bildung
- **Aufruf 35 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
1.1.2. Konzepte, Studien u.a. für seniorengerechtes und betreutes Wohnen
- **Aufruf 37 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
1.1.3. Konzepte, Studien u.a. zu medizinische und dezentrale bzw. mobile Versorgung
- **Aufruf 39 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
1.1.4. Konzepte, Studien u.a. zu kulturelle Teilhabe und Freizeitangebote
- **Aufruf 41 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
1.3.2. Konzepte, Studien u.a. zu alternative Mobilitätsangebote
- **Aufruf 43 / 2016** (Budget 25.000 EUR)
3.1.1. Konzepte, Studien u.a. zu Erhalt bzw. Wiederherstellung linienhafter Landschaftselemente

Zum jeweiligen Start- bzw. Änderungstermin stehen alle Dokumente für die jeweiligen Aufrufe auf der Internetseite www.sachsenkreuzplus.de zur Verfügung. Am 14.09. bzw. 07.12.2016 erfolgt die abschließende Vorhabenauswahl durch das Entscheidungsgremium des LEADER-Gebietes.

Als Ansprechpartner dient das Regionalmanagement, erteilt Auskünfte zu Vorhabenaufrufen und berät in Bezug auf konkrete Projektanfragen und einzureichende Unterlagen.

Kontakt & Weitere Informationen:

Anna Seifert, Frank Speer, Daniel Masiak,
Regionalmanagement LEADER-Gebiet SachsenKreuz⁺
PlanerNetzwerk PLA.NET
Straße der Freiheit 3, 04769 Mügeln OT Kemnitz
Tel.: +49 34362 379 800
E-Mail: post@sachsenkreuzplus.de
Web: www.sachsenkreuzplus.de



Entwicklungsprogramm
für den ländlichen Raum
im Freistaat Sachsen
2014 - 2020

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des
ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Herausgeber: Gemeinde Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2, Tel.: (03 72 08) 8 00 10, Fax: (03 72 08) 8 00 55
E-Mail: post@gemeinde-lichtenau.de, www.gemeinde-lichtenau.de

Verantwortlich für den Inhalt: amtlicher Teil: Andreas Graf, Bürgermeister
nichtamtlicher Teil: die Redaktion

Verantwortlich für Anzeigen/Design/Druck: C. G. Roßberg, Gewerbering 11, 09669 Frankenberg/Sa., Tel.: (03 72 06) 33 10, Fax: 20 93
E-Mail: anzeigen@rossberg.de

Verantwortlich für die Verteilung: VBS Logistik GmbH, Tel.: 03 71 / 33 20 01 51

Alles machbar, lieber Nachbar!

Derzeit engagieren sich in Sachsen 592 Nachbarschaftshelfer, denen das Wohlergehen pflegebedürftiger Menschen und Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung am Herzen liegt.

Chemnitz. Das vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz in Kooperation mit den Pflegekassen initiierte niedrigschwellige Angebot der Nachbarschaftshilfe setzt da an, wo Angehörige oder vergleichbar nahestehende Personen an ihre Grenzen kommen. Die Grundidee ist, dass geschulte und anerkannte Nachbarschaftshelfer Betreuungs- und Entlastungsangebote gegenüber Pflegebedürftigen sowie Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung erbringen. Sie unterstützen die zu betreuenden Personen im Alltag und ermöglichen so deren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit. Gleichzeitig entlasten Nachbarschaftshelfer pflegende Angehörige. Nachbarschaftshelfer kann jede volljährige

natürliche Person werden, welche mit dem zu Betreuenden bis zum zweiten Grad weder verwandt noch verschwägert oder bereits als dessen Pflegeperson tätig ist. Der Nachbarschaftshelfer und der Betroffene dürfen nicht in derselben Häuslichkeit leben. Die nötige Anerkennung erhält der Nachbarschaftshelfer von seiner eigenen Pflegekasse, indem er an einem 4 x 90 minütigen Pflegegrundkurs teilnimmt oder einen Nachweis über gleichwertige Erfahrungen und Kenntnisse in der Versorgung Pflegebedürftiger und Personen mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung erbringt.

Der Nachbarschaftshelfer darf bis zu maximal 40 Stunden monatlich Betroffene betreuen und entlasten. Für seine Tätigkeit erhält der Nachbarschaftshelfer eine Aufwandsentschädigung, die mit dem zu Betreuenden vereinbart wird und 10 EUR pro Stunde nicht übersteigen darf. Die Kostenersatzung für die Inanspruchnahme eines Nachbarschaftshelfers erfolgt auf Antrag

über die Pflegekasse des Betroffenen. Zudem ist es möglich, 40 % des nicht ausgeschöpften Sachleistungsbudgets für die Nachbarschaftshilfe aufzuwenden.

Unter der Internetadresse <http://www.alltagsbegleitung-sachsen.de/> gibt es alle Informationen detailliert zum Nachlesen. Nachbarschaftshelfer und zu Betreuende können über ein integriertes Portal auf dieser Webseite in Kontakt treten.

Für die Beratung und Unterstützung aller beteiligten Akteure und Interessierten sowie die Implementierung und Umsetzung des niedrigschwelligen Angebotes ist die Koordinierungsstelle für Nachbarschaftshilfe zuständig. Die Koordinierungsstelle ist im Auftrag des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz tätig. Als **Ansprechpartnerinnen** stehen Frau Biranka Linz und Frau Kerstin Hunger von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr unter der Rufnummer 0371 / 91 89 84 619 zur Verfügung.



STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Termine, Öffnungszeiten, wichtige Rufnummern

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am **Montag, dem 08.08.2016**, im Ratssaal der Gemeinde Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2 um 19.00 Uhr statt. Die Tagesordnung zu den Sitzungen des Gemeinderates werden nach unserer Bekanntmachungssatzung an der Anschlagtafel OT Auerswalde, Auerswalder Hauptstraße 2 (Rathaus) und an der Anschlagtafel OT Ottendorf, Schulstraße 15 (Zur Amtsstube) ausgehängt und zusätzlich werden die Tagesordnungen auch auf unserer Homepage www.gemeinde-lichtenau.de unter der Rubrik „**Rathaus, Bürgermeister & Gemeinderat**“ veröffentlicht.

Sprechzeiten des Bürgermeisters Andreas Graf:

nach telefonischer Vereinbarung von Ort und Zeit unter 03 72 08 / 80069

Gemeindeverwaltung im **Rathaus Lichtenau**, Auerswalder Hauptstraße 2 in 09244 Lichtenau – Telefon (auch bei Hochwasserfragen): 03 72 08 / 800 10

Fax: 037208/80055
E-Mail: post@gemeinde-lichtenau.de
Internet: www.gemeinde-lichtenau.de

Öffnungszeiten:

Montag: 13.00 – 16.00 Uhr
Dienstag: 9.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13.00 – 16.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Sprechzeit der Friedensrichter – Herr Peter Wirth oder Herr Andreas Schröcke: regelmäßig am ersten Dienstag des Monats, 15.30 – 18.00 Uhr, im Rathaus Lichtenau (Erdgeschoss Zimmer 1.07)
Dienstag, den 02.08.2016

Öffnungszeiten:

Bücherei – Oberlichtenau
Bahnhofstraße 9 (Villa)
dienstags von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet (Telefon-Nr.: 03 72 08 / 88 41 67)
Die Bücherei ist am 30.08. nur von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet.

DRK Kinder- und Jugendtreff

Auerswalder Str. 8
Tel.-Nr.: 037208/884481
Montag: geschlossen
Di. – Do.: 13.00 – 19.30 Uhr
Freitag: 13.00 – 21.30 Uhr
Jeden 1. und 3. Samstag im Monat:
13.00 – 19.30 Uhr

Wichtige Rufnummern:

Polizei – Notruf 110

Feuerwehr, Rettungsdienst – Notruf 112

Krankentransport Telefon: 03731/19 222

FAX Leitstelle Freiberg 03731/32 225
(auch für Gehörlose)

E-Mail Leitstelle Freiberg
rettungsleitstelle@landkreis-mittelsachsen.de

**Havarie Trinkwasser/Abwasser
ZWA Hainichen**
Tel.: 0151/12 644 995, www.zwa-mev.de

Trinkwasser RZV Lugau/Glauchau
Tel.: 03763/405-405, www.rzv-glauchau.de

Havarie Elektroenergie envia – Notdienst
Tel.: 0800111148910, www.enviam.de

Havarie Erdgas inetz
Tel.: 080011148920, www.eins-energie.de

Polizeirevier Mittweida
Tel.: 03727/980-100

Hochwasserinformationen
www.hochwasserzentrum.sachsen.de
www.smul.sachsen.de/fulg

Informationen zum Hochwasserschutz an der Zschopau:

<http://www.ps-frankenberg.de>
Sprachansage Hochwasserwarnungen
Information Tel.: 0351/8928261
Messwertansage im Landeshochwasserzentrum Tel.: 0351/8928260
MDR-Videotext ab Seite 530
Information Aktuelle Wasserstände

Landkreis Mittelsachsen
(auch bei Hochwasserfragen)
Tel.: 03731/ 799-0
www.landkreis-mittelsachsen.de

Waldbrandwarnungen:
www.landkreis-mittelsachsen.de Aktuelles
☉ Waldbrandwarnstufen
www.smul.sachsen.de/sbs/
☉ aktuelle Waldbrandgefährdung
☉ Liste der Warnstufen
www.gemeinde-lichtenau.de
☉ aktuelle Waldbrandstufen und an den amtlichen Bekanntmachungstafeln OT Auerswalde, Auerswalder Hauptstraße 2

(Rathaus) und an der Anschlagtafel OT
Ottendorf, Schulstraße 15

Sprechtag – IHK Chemnitz

Region Mittelsachsen

Rathaus 2, Eingang Frohngasse,
Rochlitzer Str. 3,
09648 Mittweida

Termine: jeden Dienstag einer geraden
Kalenderwoche, 9.00 – 16.00 Uhr

Ihr Ansprechpartner:

Christopher Runne,
Tel.: 03731/79865-5300

Terminvereinbarungen sind vorteilhaft!

Sprechzeiten der Bürgerpolizisten

Die gemeinsam für Lichtenau und Franken-
berg tätigen Bürgerpolizisten haben feste
Sprechzeiten:

In **Lichtenau** sind die Bürgerpolizisten jeden
2. Dienstag im Monat im Rathaus, Auerswal-
der Hauptstraße 2; Zi. 1.07 16.00 Uhr bis
18.00 Uhr persönlich erreichbar.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15.00 Uhr
bis 17.00 Uhr, Humboldtstraße 28 in Fran-
kenberg.

Im Polizeiposten Humboldtstraße 28 Fran-
kenberg werden Anliegen der Bürger per-
sönlich entgegengenommen. Auch Anzei-
gen können erstattet werden.

Termine können auch telefonisch unter
037206/486812 vereinbart werden.

Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt:

Freitag, 12.08.2016, 12.00 Uhr im
Rathaus Lichtenau (Erdgeschoss Zi. 1.08)

Martin Lohse, Referent



Veranstaltungen

**Fr, 29.07.2016 –
So, 30.07.2016**

Badfest

Ort: Sommerbad Garnsdorf, Garnsdorfer Hauptstraße 104 d, 09244 Lichtenau

Freitag, 29.07.2016

NEU: 19.00 – 22.00 Uhr Wanted – der Wettbewerb für Musik TALENTE – mit Nachtschwimmen

Samstag, 30.07.2016

ab 13.00 Uhr Hüpfburg, Glücksrad und Kinderschminken

13.00 – 14.30 Uhr Wasserwettkämpfe für Jung und Alt

14.30 Uhr Modellbootvorführung

15.00 Uhr Showeinlage der Garnsdorfer Turnerschaft

16.00 Uhr Neptuntaufe

17.00 Uhr Siegerehrung

18.00 Uhr Modellbootvorführung

20.00 – 23.30 Uhr Nachtschwimmen mit Life-Musik mit der Band „Teilzeit“

22.00 Uhr Australische Didgeridoo Musik an der „blauen Lagune“

23.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Eintritt pro Tag: Erwachsene 3 Euro, Kinder 2 Euro, Familienkarten 7,50 Euro, kein Feierabendticket

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt, das Mitbringen von Speisen und Getränke ist nicht gestattet.

**Sa, 13.08.2016
9.00 – 18.00 Uhr**

Kaninchenausstellung

Ort: Rittergut Auerswalde

Es werden die verschiedenen von uns gezüchteten Kaninchenrassen öffentlich vorgestellt und vom Preisrichter bewertet. Dabei sind große, mittelgroße, kleine Rassen, Kurzhaarrassen und Zwergkaninchen zu sehen. Die besten Zuchtgruppen und Einzeltiere werden ausgezeichnet. Außerdem werden handgefertigte Erzeugnisse aus Kaninchenfell ausgestellt, es gibt ein Streichelgehege und Glücksrad für die jüngsten Besucher.

**Sa, 27.08.2016 –
So, 28.08.2016**

Tag der offenen Tür

Ortsfeuerwehr Garnsdorf, Beginn 13.00 Uhr, Garnsdorfer Hauptstraße 127, 09244 Lichtenau

Sonntag: Frühshoppen mit Skatturnier

Noch mehr Veranstaltungen finden Sie im Internet auf www.gemeinde-lichtenau.de. Gern können Sie Ihr Fest, Ihren Vortrag und Ihre Ausstellung online eintragen: <http://www.gemeinde-lichtenau.de/veranstaltung-eintragen.html>



Weitere Informationen

Ihre Fahrbibliothek kommt

OT Auerswalde

Auerswalder Hauptstraße 221,
gegenüber Rittergut

montags 15.45 – 17.15 Uhr

22.08.

OT Krumbach

An der Feuerwache
Dorfstraße 13

mittwochs 15.45 – 17.00 Uhr

03.08., 31.08.

OT Ottendorf

Achtung: wegen Bauarbeiten finden Sie die Fahrbibliothek ersatzweise
auf dem Gelände der Landwirtschaftsgenossenschaft, Am Bahnhof 21

mittwochs 13.30 – 15.30 Uhr

03.08., 31.08.

Kontakt: Kreis- und Fahrbibliothek Mittweida, Falkenauer Straße 15, 09661 Hainichen,
Telefon: 03 72 07 - 993 20, Telefax: 03 72 07 - 993 22, Handy Bus: 01 70 - 7 61 89 61, E-Mail: fahrbibliothek@web.de

Buchempfehlungen der Bücherei Oberlichtenau:

Katharina Peters

Dünenmord

Mörderisches Rügen – Eine Tote am Strand von Göhren, deren Identität die Kommissarin Romy Beccare schnell geklärt hat. Die ermordete Monika Sänger hatte Papiere und Handy bei sich. Doch andere Umstände geben Rätsel auf. Offensichtlich ist Monika Sänger nach einer heftigen Auseinandersetzung ins Wasser geschleift worden und ertrunken. Die Tote war verheiratet und leitete einen Kindergarten in Bergen. Bei den ersten Ermittlungen in ihrem Umfeld stößt Romy auf Fassungslosigkeit. Niemand kann sich erklären, wer einen Grund gehabt haben könnte, die Frau derart brutal zuzurichten und zu töten. Doch dann stößt Romy Beccare auf etwas, das sie stutzig macht. Monika Sänger hat sich zuletzt intensiv mit der Geschichte des Seebades Prora beschäftigt, jenen gigantischen Komplex, den die Nazis erbaut hatten. Dort ist ihr Bruder als Bausoldat unter ungeklärten Umständen

ums Leben gekommen. Der zweite Fall für die Kommissarin Romy Beccare – ein Kriminalroman voller Spannung und Inselflair.

Die Bücherei ist am 30.08. nur von 10.00 – 12.00 Uhr geöffnet.

Herzliche Einladung zur Buchlesung

Martina Schubert –

Budapester Geschichten

am **14.09.2016** um **18.30 Uhr** in der Bücherei Oberlichtenau, Bahnhofstraße 9 – mit kleinem ungarischen Imbiss – Unkostenbeitrag: 4 Euro

Martina Schubert

Budapester Geschichten

Martina Schubert lebt in Auerswalde und ist künstlerisch tätig in vielfältiger Weise. Mit dem Buch „Budapester Geschichten“ erfüllte sie sich einen Lebenstraum. Die

Autorin hat Ungarns Hauptstadt nicht nur flüchtig als Tourist kennengelernt. Durch viele Aufenthalte im heißen Sommer und im eiskalten Winter, durch unzählige Begebenheiten und das Erkennen der ungarischen Mentalität, durch ihre persönlichen Freundschaften mit den Menschen hat sich ihr ein Bild eingepreßt, das sie versucht, in den Geschichten zu übermitteln. Martina Schubert möchte von den Begebenheiten DAZWISCHEN berichten, von den vielen kleinen Dingen, die im ersten Moment vielleicht auch irritieren. Aber im nächsten Augenblick die Seele öffnen für die fantastischen Augenblicke des Lebens.

Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung.

Tel.: 037208/4311 oder 037208/5864 oder direkt in der Bücherei 037208/884167 dienstags von 10.00 – 17.00 Uhr.

Martina Ranft und Jana Schrammel



Gratulationen

*Zur Goldenen Hochzeit
gratulieren wir*

am 13.08.

Kurt-Wilhelm und Christa Bernicke
aus dem Ortsteil Auerswalde

*Zum 55. Ehejubiläum
gratulieren wir*

am 05.08.

Gerald und Marleen Fleischer
aus dem Ortsteil Auerswalde

am 26.08.

Peter und Edda Schuh
aus dem Ortsteil Oberlichtenau

*Zum 65. Ehejubiläum
gratulieren wir*

am 04.08.

Siegfried und Ada Blau
aus dem Ortsteil Auerswalde

*Die Mitglieder des Gemeinderates,
die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
und Ihr Bürgermeister Andreas Graf*

*Wir gratulieren den Jubilaren
unserer Gemeinde Lichtenau*

aus dem Ortsteil Auerswalde

Emma Schreiber	am 27.08.2016	zu 90 Jahren
Siegfried Pischke	am 23.08.2016	zu 85 Jahren
Winfried Diekert	am 22.08.2016	zu 80 Jahren
Uwe Bahnwart	am 17.08.2016	zu 75 Jahren
Bernhard Fülllein	am 19.08.2016	zu 75 Jahren
Karin Kirsten	am 17.08.2016	zu 75 Jahren
Dieter Münzner	am 27.08.2016	zu 70 Jahren
Erika Zinke	am 19.08.2016	zu 70 Jahren

aus dem Ortsteil Garnsdorf

Gertraude Steiner	am 20.08.2016	zu 85 Jahren
Erika Gluthmann	am 07.08.2016	zu 75 Jahren
Karl-Heinz Viehweger	am 18.08.2016	zu 75 Jahren

aus dem Ortsteil Krumbach

Ilse Hänssel	am 29.08.2016	zu 90 Jahren
--------------	---------------	--------------

aus dem Ortsteil Merzdorf

Martin Graf	am 19.08.2016	zu 75 Jahren
Johanna Krause	am 27.08.2016	zu 70 Jahren
Klaus-Dieter Krause	am 19.08.2016	zu 70 Jahren

aus dem Ortsteil Niederlichtenau

Marta Horn	am 20.08.2016	zu 90 Jahren
Elfriede Neubert	am 12.08.2016	zu 90 Jahren

aus dem Ortsteil Oberlichtenau

Günter Lowitz	am 26.08.2016	zu 85 Jahren
Irene Neuhauß	am 20.08.2016	zu 85 Jahren
Barbara Liebers	am 20.08.2016	zu 75 Jahren
Regina Reichel	am 18.08.2016	zu 75 Jahren
Bärbel Neubert	am 28.08.2016	zu 70 Jahren

aus dem Ortsteil Ottendorf

Eberhard Beyer	am 14.08.2016	zu 75 Jahren
Hans-Joachim Fischer	am 05.08.2016	zu 70 Jahren

Sie wurden nicht oder nicht richtig genannt?

Dann schreiben Sie uns:

Gemeinde Lichtenau
Auerswalder Hauptstraße 2, 09244
Lichtenau.

Auf Wunsch holen wir gern die Gratulation zu Ihrem Jubiläum im Amtsblatt nach.

Martin Lohse, Referent

Ganz herzlich begrüßen wir

Max Eidam,
der am 12.06.2016 zur Welt kam,
in unserer Gemeinde.



Wir freuen uns gemeinsam mit den Eltern und wünschen der gewachsenen Familie alles Gute, viel Freude, Glück und Gesundheit.

*Die Mitglieder des Gemeinderates, die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung
und Ihr Bürgermeister Andreas Graf*

Ihr Kind wurde nicht genannt? Sie sind mit einer Veröffentlichung einverstanden?
Schreiben Sie uns: Gemeinde Lichtenau, Auerswalder Hauptstraße 2, 09244
Lichtenau. Wir freuen uns!

Nichtamtliche Mitteilungen

Kurz vorgestellt

Neu im Oli-Park: Pfendt Bauelemente

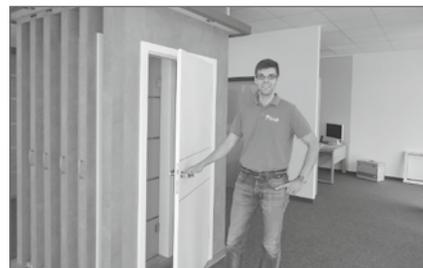
Edel, mattiert, weiß. So beschreibt Mario Pfendt, Inhaber des gleichnamigen Ausstellungs- und Montagebetriebes den Trend bei der Innenraumgestaltung. Zu acht kümmert sich das Unternehmen Pfendt vom Aufmaß bis zur Montage um Türen, Bodenbeläge,



Inhaber Mario Pfendt zeigt Besuchern gern individuell angepasste Insektenschutzlösungen, Foto: Martin Lohse

Tore und mechanischen Insektenschutz. Im neuen Ausstellungsraum im Oli-Park können sich Bauherren, Sanierende und Architekten einen Eindruck vom Ergebnis verschaffen und verschiedene Lösungen begutachten. Zum Ausprobieren laden zunächst Insektenschutzlösungen ein: Rollsysteme, Aufstecklösungen und verschiedene Gitterstoffe können verglichen werden. „Gern verbaue ich auch Pollenschutz für Allergiker“, so Mario Pfendt, „Dabei verwenden wir einen besonders dichten Stoff, der Luft und Licht hereinlässt aber Blütenstaub wirksam abhält“.

Auch verschiedene Zimmertüren können vor Ort ausprobiert werden. Hierbei sind alle Größen denkbar. Von übermanngroßen, raumteilenden Türen für moderne Bürogebäude bis zur klassischen Sanierungslösung zeigt die Ausstellung viele Beispiele. Auch eine Musterausstellung für Fenster ist geplant. „Wir werden die modernsten Schüco-Fensterprofile präsentieren“, erläutert Mario Pfendt seine Idee. Hintergrund ist die immer bessere Isolierung, die die steigenden Anforderungen an den Wärmeschutz nach EnEV 2016 erfüllt. Bereits fertig ist die Fußbodenausstellung. Beim Auftraggeber verlegt das Unternehmen selbst Vinyl, Laminat und Parkett. Wie es am Ende aussieht, kann vorab schon im Oli-Park angeschaut werden. Wichtig ist beim Fußboden auch, dass in Wohn- und Geschäftsräumen keine Geräusche vom Bodenbelag ausgehen. Auch hier geht der Trend zum Echtholz oder zur Vinylvariante in heller Holzoptik. Außerhalb der Öffnungszeiten können Interessierte einen individuellen Beratungstermin vereinbaren.



Unterschiedliche Türmaterialien wie Glas oder Echtholz, werden jetzt neu im Oli-Park gezeigt, Foto: Martin Lohse

Kontakt:

Pfendt Bauelemente
Sachsenstraße 9 (Oli-Park,
ehemals Drogeriemarkt)
09244 Lichtenau
Tel: 03 72 08/88 85 25
E-Mail: montagen@der-pfendt.de

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 13.00 – 18.00 Uhr
Di., Do. 13.00 – 19.00 Uhr

Martin Lohse, Referent





Jugend, Schulen, Kindertagesstätten

So sehen Sieger aus!

Die Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen der Ev. Intergrativen Kita „Sonnenschein“ bedanken sich ganz herzlich bei allen Unterstützern der Kita – Initiative des Toom-Baumarktes.

Angefangen hat es mit einem Schreiben vom Baumarkt das eine Kindergarteninitiative bewarb. Da kam uns gleich der Bauwagen in den Sinn, der vor einiger Zeit im Chemnitzcenter stand und uns gut gefallen hat.

Der engagierte Elternrat entwickelte aus der Idee das Projekt „Kreativwerkstatt im Bauwagen“ und reichte es ein. Die Freude unter den ersten 7 Kitas zu sein, die es in den Endausscheid schafften, war groß.

Mit selbst gestalteten Plakaten wurde für die Abstimmung im Baumarkt gewonnen. Ende Juni stand fest, dass wir unter den ersten drei Gewinnern sind. Gespannt warteten Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen auf das Ergebnis.

1. Platz! Wir dürfen nun für 3000 EUR einkaufen und unseren Traum vom Bauwagen mit Kinderwerkstatt verwirklichen. Wir freuen uns riesig und sagen: DANKESCHÖN!

Kirstin Harlaß im Namen der Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen



Foto: Tino Watenberg



Jugend- und Gemeindezentrum der Landeskirchlichen Gemeinschaft Auerswalde, Auerswalder Hauptstr. 193
www.kontakt-lichtenau.de

ICAFF MOBIL

Der 1. Juli 2016 ist ein wichtiger Tag für die Kinder- und Jugendarbeit des ICAFF und des KONTAKT.

Denn ab diesem Tag beginnt unsere zusätzliche Förderung für das Projekt „ICAFF mobil“ durch das LRA Mittelsachsen. Dadurch wird unsere langjährige Arbeit im Bereich der aufsuchenden, präventiven Arbeit, im Rahmen des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes, gewürdigt und deutlich ausgebaut.

Damit kann es jetzt noch mehr Angebote in diesem Bereich geben.

Speziell werden Schulen, Kindertagesstätten und mögliche Multiplikatoren im Landkreis Mittelsachsen angesprochen. Durch diese Arbeit kann nun eine noch größere Anzahl an Personen im Bereich Medienschutz informiert und deren Medienkompetenz gestärkt werden. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage (<http://www.das-kontakt.de/medienschutz/>). Bei Interesse können Sie mich gerne per Mail: info@icaff.de oder telefonisch: 037208/66290 kontaktieren. Ich werde außerdem in den kommenden Wochen diesbezüglich Kontakt zu Schulen und Kitas in Lichtenau

und der näheren Umgebung aufnehmen.

Da ich ab Juli zu 50 % im Bereich „ICAFF“ und zu 50% im Bereich „ICAFF mobil“ angestellt bin, kann es vorübergehend zu eingeschränkten Öffnungszeiten der offenen Kinder und Jugendarbeit („ICAFF“) kommen.

Wir sind aktuell auf der Suche nach einer weiteren Fachkraft, die mit einem Dienstumfang von 50 % die Arbeit im Internetcafé unterstützt. Die Ausschreibung finden Sie auf der Homepage unseres Trägers: http://www.ec-sachsen.de/pdf/Stellenausschreibung_ICAFF-EC.pdf

Wir hoffen, dass wir die entstandene Lücke schnellstmöglich schließen können und versuchen die Öffnungszeiten und aktuellen Projekte so gut wie möglich zu realisieren.

ICAFF PACKT AN

Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, gibt es heute Bilder von unserer Baustelle. Mit Hilfe von vielen Jugendlichen und anderen ehrenamtlichen Helfern, konnten wir bereits erste größere Erfolge verbuchen. Mittlerweile steht der restaurierte Pavillon. Auch die Vorbereitungen für den Aufbau unserer Sitzzecke wurden erfolgreich abgeschlossen. An dieser Stelle möchte ich mich

ganz herzlich bei allen Helfern, Mitarbeitern, Unterstützern und Spendern bedanken.

Uwe Straßberger,
Sozialpädagoge ICAFF



Sommerfest im Zwergerland Oberlichtenau

Am 16. Juni haben im „Zwergerland“ Kinder, Familien und ErzieherInnen ein Sommerfest gefeiert. Blauer Himmel, Sonnenschein und das Motto „Wilder Westen – Cowboy und Indianer“ waren ideale Voraussetzungen, um für die Besucher und Beteiligten einen Nachmittag zu bieten, der Spaß und Aktivität versprach. Elternvertreter der Einrichtung haben im Vorfeld ein Fest im Ehrenamt organisiert und vorbereitet, bei dem kaum ein Wunsch offen blieb. So gab es einen großen Kuchenbasar mit vielerlei Auswahl, leckere Bratwürste, süße Zuckerwatte und Getränke, die das kulinarische Angebot ausmachten. Verschiedene Stationen, im schönen Gartengelände des „Zwergerlandes“ verteilt, ermöglichten Kindern

und Erwachsenen tolle Angebote. Kinderschminken, Bewegungsstationen, Traumfänger basteln und vieles mehr boten Abwechslung und für jedes Interesse etwas. Abgerundet wurde das Thema „Wilder Westen“ durch einen Stand der Interessengemeinschaft Nordamerikanische Indianer e.V. „Seven Valleys Olbernhau“, der vielseitige und anschauliche Informationen über das Leben der Indianer bot. Ein weiteres Highlight war die Anwesenheit der Freiwilligen Feuerwehr Oberlichtenau sowie eine große Hüpfburg. Engagiert haben die ErzieherInnen des „Zwergerlandes“ im Vorfeld die Kinder für das Fest vorbereitet, indem das Thema „Wilder Westen“ in den Gruppen aufgegriffen und Kopfschmuck gebastelt

wurde. Darüber hinaus haben die PädagogInnen mit ihrer Anwesenheit an den Stationen die dortigen Angebote unterstützt. Beim Abschied gab es für jeden kleinen Indianer und Cowboy noch eine Urkunde sowie ein klitzekleines Geschenk. So konnten alle gebührend verabschiedet werden. Das Fest war ein gelungener und erfolgreicher Nachmittag, durch die tolle Organisation der Elternvertreter in dieser Form so erst möglich. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle deshalb an alle Beteiligten des Festes für das überaus große Engagement.

Das Team Zwergerland
im Juli 2016
Claudia Richter-Flade, (auch Foto)



Senioren

Begegnungsstätte des ASB lädt ein:

Monat August 2016

- **Donnerstag, den 11.08.2016, 13.30 Uhr**
Gemütliches Kaffeetrinken mit Buchlesung
- **Donnerstag, den 25.08.2016, 13.30 Uhr**
Besuch der Eisdiele in Glösa

Telefon: 037208/4754 (Begegnungsstätte)
Handy: 0174/3491049 (Frau Rother/Frau Wegehaupt)

Unsere Schwestern sind für Beratungsbesuche zu erreichen unter:

Telefon: 03724/14127	Büro Sozialstation Burgstädt
0174/3491055	Frühdienst Schwestern Oli
0174/3491038	Frühdienst Schwestern Oli
0174/3491056	Abenddienst Schwestern Oli



Der DRK-Seniorenclub im OT Auerswalde Am Erlbach 4 in Lichtenau informiert



Im DRK-Seniorenclub finden folgende Veranstaltungen statt:

- » Die **Geburtstagsfeier** findet am Dienstag, dem 02.08. von 13.30 bis ca. 16.30 Uhr statt.
- » **Spielenachmittage** sind Dienstag bis Donnerstag von 13.00 bis 16.30 Uhr. Für das leibliche Wohl ist mit Imbiss, Kaffee und Kuchen gesorgt.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Donnerstag von 13.00 bis 16.30 Uhr

Ansprechpartner

ist Frau Renate Petermann
Buschsiedlung 37, 09244 Lichtenau, Tel. 037208/2645

R. Petermann



Auerswalde im Ersten Weltkrieg (22) Heimatverein Auerswalde/Garnsdorf e.V.

Nach einer Unterbrechung wird in dieser Ausgabe des Amtsblattes der nächste Beitrag veröffentlicht.

Offen sind ergänzende Hinweise zum Tagesordnungspunkt „Baugesuche Dr. Neck, Dr. Streubel und des Gemeindeältesten Robert Fichtner“ – Sitzung des Gemeinderates vom 29. Juni 1916. Dr. Neck und Dr. Streubel waren Ärzte aus Chemnitz, die Grundstücke an der heutigen Robert-Koch-Straße erworben hatten. Das Areal wird noch heute als „Ärztiesiedlung“ bezeichnet.

Viele Aktivitäten hinsichtlich der „Ärztiesiedlung“ sind in die Jahre des Ersten Weltkrieges einzuordnen. Um Zusammenhänge zu verdeutlichen, ist auch ein Rückblick angebracht.

Spätestens ab dem Jahre 1909 hatten Auerswalder Gutsbesitzer mehrere Flurstücke an den „Verein zur Bekämpfung der Schwindsucht in Chemnitz und Umgebung e.V.“ verkauft. Der Verein errichtete auf dem zu Auerswalde gehörenden Areal eine Kinderwilderholungsstätte – Grundsteinlegung am 3. April 1911. Heute ist es ein Objekt der Heim gGmbH Chemnitz. Ebenfalls ab 1909 wurden weitere Wald-Flurstücke in der Nähe der zu errichtenden Kinderwilderholungsstätte von Auerswalder Gutsbesitzern verkauft. Ab 1912, im Zusammenhang mit den Aktivitäten zum Heimstätten- und Siedlungsbau, bemühte sich der Gemeinderat um die „Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gelände in Nähe der Kinderwilderholungsstätte und der neu errichteten Haltestelle Kinderwaldstätte Chemnitz“. Die Bebauung des Areals sollte den Charakter einer Garten- und Waldvorstadt entsprechen, was ohne Bebauungsplan nicht möglich war. Um das Vorhaben zu verwirklichen, musste Ebersdorf mit einbezogen werden. Im April 1914 schätzte man ein, dass es trotz vieler Bemühungen nicht gelungen war, alle Hindernisse für die Erstellung eines Bebauungsplanes aus dem Wege zu räumen. Neben ablehnender oder abwartender Haltung des Vereins, der Stadt Chemnitz und der damals noch selbständigen Gemeinde Ebersdorf – sie hatten auch in Wegefragen mitzureden – traten immer wieder Differenzen zwischen den Grundstücksbesitzern zur Wegeführung auf. Auch die anstehende

Ausbeziehung der Kohlgrundstücke machte Entscheidungen schwierig, grenzte dieses Areal doch zum Teil an das Bebauungsplangelände. Auch die vorgesehene Mittweidaer Ausfallstraße spielte eine Rolle. Noch 1914 begannen Vorbereitungen, einen Teilbebauungsplan nur für die Auerswalder Flurstücke aufzustellen. Besonders aktiv war man im Jahre 1916. Es entstand ein Teilbebauungsplan für die Waldgrundstücke an der Robert-Koch-Straße und am Ebersdorfer Weg. Neun, zum Teil sehr große Grundstücke waren parzelliert und die Eigentümer eingetragen, so auch Neck und Streubel. In den Folgejahren gab es durch Zergliederung von großen Grundstücken ständig Veränderungen – 1924 sind schon 23 Grundstückseigentümer belegt. Das Fehlen eines Bebauungsplanes hatte nach den bisherigen, noch lückenhaften Erkenntnissen, zur Folge, dass nur Sommerhäuser errichtet werden durften, die allerdings immer wieder erweitert wurden. Eine Aussage, wann Neck und Strobel tatsächlich gebaut haben, ist gegenwärtig nicht möglich.

Zu Robert Fichtner:

Der Kaufmann Robert Fichtner kam im Jahre 1877 aus Limbach nach Auerswalde. Vor 1884 hatte er ein Grundstück, welches vom benachbarten Bauerngut Müller – heute Auerswalder Hauptstraße 195 – abgebaut war, erworben. Auf diesem Grundstück – einem Teil des späteren Auerswalder Rathauses (ab 1934) – ließ er ab 1884 Gebäude errichten und eröffnete eine Trikotagen-Strumpfwarenfabrikation. Zum Verständnis muss man den Gesamtkomplex auf der eingefüg-



ten Abbildung (Sammlung Michael Fleischer) betrachten. Der rechte vordere Teil war seine „Villa“ und dahinter lagen die Fabrik- und Wirtschaftsräume.

Beim betreffenden Baugesuch aus dem Jahre 1916 ging es um den linken Gebäudeteil, in dem ab 1940 die Sparkasse unterge-

bracht war und in dem sich heute auch Wohnungen befinden. Auf dem Areal stand Jahrzehnte die Bäckerei Mühlstädt, die 1911 verkauft wurde. Der letzte Eigentümer war der Bäcker Fischer. Von ihm kaufte Fichtner im August 1915 das Gebäude. Es war ein altes Fachwerkhaus und sehr baufällig, so dass es abgebrochen werden musste. Die Baugenehmigung zur Errichtung eines weiteren Fabrikgebäudes wurde im September 1916 erteilt. Zurzeit fehlen noch Erkenntnisse darüber, wann genau die Bauarbeiten begannen bzw. die Fertigstellung erfolgte. Den Zwischenbau ließ Fichtner 1918 errichten.

Auf der Abbildung rechts unten ist die im letzten Beitrag erwähnte Friedenseiche zu sehen.

Abschließend noch letzte Hinweise von der Gemeinderatssitzung am 29. Juni 1916, die in Stichpunkten aufgeführt werden.

Von den Gemeinderäten wurde beschlossen, der Kreditbriefanstalt Dresden (1916 gegründete Kreditanstalt für Sächsische Gemeinden) beizutreten. Der Wirtschaftsbesitzer Ulbricht war beim Militär und seine Frau benötigte ein Darlehn, für das die Gemeinde die Bürgschaft übernehmen sollte. Das wird abgelehnt. Diese Situation kam den Gemeinderäten vermutlich gelegen, den zur Wirtschaft Ulbricht gehörten Flurstücke, welche für den Siedlungsbau benötigt wurden. Kluge sollte in „Ankaufverhandlungen eintreten“.

Weiter wurde beschlossen, dass die Baukantine (vergleiche Beitrag im Monat April) wochentags nur bis abends 8 Uhr und an Sonntagen vormittags von 11 bis 1 Uhr geöffnet sein darf – auch nur während der Munitionstransporte. Kluge informierte, dass der Direktor der Autogenwerke das neu errichtete gemeindeeigene Wohnhaus – heute Auerswalder Hauptstraße 39 – pachten möchte. Es soll 500 Mark Miete jährlich gefordert werden. Über den Neubau eines Gemeindeamtes will man zur nächsten Sitzung einen Beschluss fassen. Zuletzt hatte man beschlossen dem Straßenarbeiter Ranft, dem Wegewärter Irmscher und dem Schutzmann Felber eine wöchentliche Zulage von 2 Mark zu zahlen.

Klaus-Jürgen Schmidt

Kinder- und Dorffest in Niederlichtenau

Beim diesjährigem Kinder- und Dorffest in Niederlichtenau konnte die Einradgruppe der Grundschule Niederlichtenau die Chance nutzen und sich und ihr Können unter Beweis stellen. Die Mädchen haben dafür fleißig trainiert und konnten so eine gelunge-



ne Darbietung aufführen. Für diese Chance bedanken sich die Kinder bei allen fleißigen Helfern und Organisatoren des Siedlervereins Auenblick e.V. Es darf aber nicht vergessen werden, was der Verein noch alles auf die Beine gestellt hat. Verschiedene Bastelangebote mit Hajo dem Bastelmeister sowie der fleißigen Frauenbastelgruppe, die verschiedenen Spiele, das Kinderschminken, einen Clown, eine Hüpfburg, Kuchen u.v.m. All diese Angebote erfordern viel private Vorbereitungszeit, Ideen und Material. All denen sei ebenfalls nochmals ein großes

Dankeschön ausgesprochen für dieses große Engagement. Ein Dankeschön geht auch an unseren Bürgermeister Herrn Graf, der mit seiner Anwesenheit die Leistung des Vereins würdigte.

U. Köhler, Fotos: A. Köhler



Ein herzliches Dankeschön ...

... allen Beteiligten, Helfern und Unterstützern für ein schönes Dorf- und Kinderfest und 125-jähriges Jubiläum der FFW Ottendorf

Vom 10. – 12.06.16 war es wieder einmal soweit und auf dem Sportplatz in Ottendorf wurde zünftig gefeiert. In diesem Jahr stand nicht nur das traditionelle Dorf- u. Kinderfest an, sondern gleichzeitig beging auch unsere Freiwillige Feuerwehr ihr 125-jähriges Jubiläum.

Gestartet wurde das Fest auch 2016 wieder mit dem Fassbieranstich durch den Ortswehrleiter Tino Skupin und Organisator Gert Eidam und die Ottendorfer und ihre Gäste ließen sich nicht lange zum Freibier bitten. Wie immer eröffneten die Mädels vom Mittweidaer Karnevalsverein das Abendprogramm mit einem tollen Auftritt und von den kleinen Funkenmariechen bis hin zur Showtanzformation gaben alle ihr Bestes. Man staunt immer wieder aufs Neue, über die tollen Ideen, die sich die Tänzerinnen und ihre Trainerin Frau Martina Weiß-Maes einfallen lassen. Ein herzliches Dankeschön an MKV-Chef Adolf Otto, Trainerin Martina Weiß-Maes und alle Tänzerinnen für diesen erstklassigen und wieder kostenlosen Auftritt in Ottendorf! Während die Tanzeinlagen des MKV doch eher etwas für die Profis sind, zeigten im Anschluss die Mitglieder der Line Dance Gruppe Mittweida verschiedene Tänze, die auch für tanzfreudige Amateure geeignet und gut erlernbar sind. Ein Dankeschön an Gerd Homburg, der diese Gruppe ins Leben gerufen hat, seit vielen Jahren betreut und unser Fest mit dem Auftritt der Line Dancer damit zum zweiten Mal bereicherte.

Höhepunkt am Freitagabend war der Auftritt von Country-Lady Linda Feller, die sowohl viele Titel ihrer neuen CD, als auch altbekannte Hits und Ohrwürmer präsentierte. Unser Dorffest-Stamm-DJ Thomas sorgte dann bis nach Mitternacht für gute Tanzmusik unter freiem Himmel. Vielen Dank an dieser Stelle nochmal an Thomas Findewirth für sein ehrenamtliches Engagement und die nahezu kostenlose Bereitstellung seiner privaten Technik an allen drei Festtagen!

Der Sonnabendvormittag stand dann im Zeichen der Feuerwehr, denn auf einer angrenzenden Wiese fand der Vorausscheid im Löschangriff des Kreises Mittelsachsen statt. 10 Mannschaften nahmen daran teil und die Kameraden aus Berbersdorf-Schmalbach konnten den Sieg erkämpfen. Die Ottendorfer Mannschaft geriet durch einen Sturz leider ins „Hintertreffen“ und musste sich diesmal mit Rang 8 begnügen.

Das Nachmittagsprogramm begann wie gewohnt mit dem Schülercafé in der Turnhalle Ottendorf, welches vom Förderverein der Grundschule und vielen fleißigen Hobbybäckerinnen und Bäckern vorbereitet und durchgeführt wurde und wo man wieder die „Qual der Wahl“ bei den vielen leckeren Torten und Kuchen hatte. Während des gemütlichen Kaffeetrinkens unterhielten die Schüler der Grundschule Ottendorf alle Besucher mit einem tollen Programm, welches von

den Lehrerinnen (und gleichzeitig auch Chorleiterinnen) Frau Mehnert und Frau Schott und den Horterzieherinnen, Frau Schumann und Frau Geyer, mit viel Liebe einstudiert wurde und wofür es viel Applaus gab. Ein ganz herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Schulleiterin Frau Marita Berger und all ihre engagierten Kolleginnen und Fördervereinsmitglieder für diesen Programmhöhepunkt!

Nach dem Schülercafé ging es dann auf dem Festplatz „Schlag auf Schlag“ weiter und das Tanzstudio Step5 unter Leitung von Marko Weidauer (mit verschiedenen Formationen und unterschiedlichsten Tänzen), das Figurentheater Cornelia Fritzsche (mit dem Märchenstück „Die Bremer Stadtmusikanten“) und die Milkauer Schalmaienskapelle unterhielten die großen und kleinen Besucher. Am Abend sorgte dann die „Express-Partyband“ aus Hoyerswerda für

chester und natürlich auch mit seiner Frau Antje und der Familie!

Unmittelbar nach dem musikalischen Frühschoppen demonstrierten dann die Kameraden der FFW Ottendorf, gemeinsam mit dem Rettungsdienst des DRK, ihr Können bei einer Schauführung. Es wurden die Vorgehensweise und der Rettungsablauf bei einem Autounfall mit eingeklemmter Person gezeigt und man spürte als Zuschauer, dass es hier wirklich auf Minuten und jeden Handgriff (der deshalb auch immer wieder geübt wird) ankommt.

Den letzten Programmpunkt des Dorf- und Kinderfestes bestritt dann das singende Ehepaar Silke und Dirk Spielberg aus Dessau/Rosslau, die ganz kurzfristig für den erkrankten Sänger Guido Hoffmann eingesprungen waren und bei denen wir uns auch an dieser Stelle für diese „Rettung in der Not“ (zwei Tage vor dem Fest!) ganz herzlich

bedanken möchten! Leider klappte es auf Grund der etwas unsicheren Wetterlage nicht mit einem Auftritt auf der Außenbühne, aber auch im Zelt sorgten die beiden „Gute Laune Sänger“ für viel Stimmung mit ihren tollen Liedern und der herzlichen, humorvollen Moderation.

Nun ist das 23. Dorf- u. Kinderfest und 125-jährige Feuerwehrjubiläum schon wieder Vergangenheit, aber wir möchten uns an dieser Stelle recht herzlich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern bedanken (ohne die kein Fest durchführbar wäre), aber es ist nicht möglich, alle aufzuzählen und dabei auch wirklich niemanden zu vergessen (wenn man nur an die vielen zapackenden Hände beim Zeltauf- und abbau, der Einrichtung des Festplatzes mit Elektrik-

u. Wasseranschlüssen, der morgendlichen Säuberung des Platzes, der Sauberhaltung der Toiletten an allen drei Tagen, dem Einräumen und Dekorieren der Turnhalle, der Einrichtung der Wettkampfstrecke für den Kreis-Vorentscheid im Löschangriff u.v.a. denkt)!

Ganz wichtig für die Durchführung eines dreitägigen Programmes sind natürlich auch alle Firmen, Handwerker und Privatpersonen, die uns finanziell unterstützt und somit zum Gelingen maßgeblich beigetragen haben. Wir möchten sie an dieser Stelle im Amtsblatt gern auch noch einmal namentlich nennen, sagen herzlichen Dank und hoffen sehr, dass sie uns vielleicht auch bei kommenden Festen weiterhin „treu bleiben“. Ein großes Dankeschön auch an alle Besucher, die unsere aufgestellte Spendenbox mit befüllten!

Allen genannten und ungenannten Helfern und Unterstützern noch einmal vielen, herzlichen Dank und gemeinsam freuen wir uns schon auf 2017 und das 24. Ottendorfer Dorf- und Kinderfest.

M. Eidam

i.A. des Fördervereins der FFW Ottendorf e.V., (Foto: Gert Eidam)



Unterstützer des Ottendorfer Dorf- und Kinderfestes und 125-jährigen Jubiläums der FFW Ottendorf

Allgemeinmedizin. Praxis Dr. Renè Pfarr.....	Renè Pfarr
ARNOLD-Elektronik GmbH.....	Marion Arnold-Sittig
Baugeschäft Gebrüder Meyner.....	Jan und Jens Meyner
Bau-Schulze GmbH.....	Rolf Schulze
Busunternehmen Dähne.....	Frank Dähne
Container Vermietung u. Verkauf Menzl GmbH.....	Frank Menzl
Dachdecker-Meisterbetrieb Frank Köhler.....	Frank Köhler
Envia M-Gruppe (Mitnetz Strom).....	Jörg Naumann
Elektroanlagen Christian Polster.....	Christian Polster
Elektroanlagen Henry Sambale.....	Henry Sambale
Fahrschule Volker Tumovec.....	Volker Tumovec
Fliesen & Naturstein Patrick Maul e.Kfm.....	Patrick Maul
Garten- u. Landschaftsbau Steinbach & Richter GbR.....	Chris Steinbach & Lucien Richter
Gärtnerei Veit.....	Katrin Veit
Gemeinde Lichtenau.....	BM Andreas Graf
Gunter Hüttner + Co. GmbH.....	Linda Hüttner
Heizung u. Installationsbetrieb Thomas Eidam.....	Thomas Eidam
Imbiss u. Getränke Klemm Auerswalde.....	Ines Klemm
Karl Berang GmbH Chemnitz/Lichtenau.....	Mike Heinig
Kerstin und Steffen Dittrich	
Landschaftsbau Laabs & Co.....	Hubertus Laabs
Landtagsabgeordnete der AFD.....	Andrea Kersten
Landwirtschaftsgenossenschaft Ottendorf/Krumbach e.G.....	Klaus Ludwig
Martina First	
MediMax Electronic Lichtenau GmbH.....	Axel Mertinkat
MOW-Versicherungsagentur Burgstädt.....	Heike Otto
Physiotherapie Praxis Ottendorf.....	Sabine Schaffrath
Richter & Schulze GmbH.....	Hartmut Schulze
Sägewerk Lichtenau.....	Michael Hübner
Schlosserei U. Becker.....	Ullrich Becker
Steel Design Concept.....	Olrik Richter
TESOMA GmbH Lichtenau.....	Harald Fronk
Thor Industriemontagen GmbH Leinefelde.....	Herr Thess
Unternehmensberatung Tumovec.....	Ines Tumovec
Wilfried Kessler Erdbau- und Abbruch GmbH Plauen.....	Wilfrid Kessler
Zahnarztpraxis D. Teichmann.....	Dipl. stomat. Dagmar Teichmann

Kaninchenzüchterverein S12 Auerswalde e.V. informiert:

Kaninchenausstellung am 13. August 2016 9 – 18 Uhr

Die Zuchtfreunde vom Auerswalder Zuchtverein führen auch in diesem Jahr wieder ihren Auerswalder Kaninchentag durch. In unserer Ausstellungshalle am ehem. Rittergut in Auerswalde dreht sich einen Tag lang alles um unser Hobby – die Kaninchenzucht. Es werden die verschiedenen von uns gezüchteten Kaninchenrassen öffentlich vorgestellt und vom Preisrichter bewertet. Dabei sind große, mittelgroße, kleine Rassen, Kurzhaarrassen und Zwergkaninchen zu sehen. Die besten Zuchtgruppen und Einzeltiere werden ausgezeichnet.

Außerdem werden handgefertigte Erzeugnisse aus Kaninchenfell ausgestellt, es gibt ein Streichelgehege und Glücksrad für die jüngsten Besucher.

Mit diesem Wettbewerb um die besten Jungtiere beginnt für uns Züchter die Ausstellungssaison 2016. Bei aller Wettkampfstimmung ist natürlich viel zu Fachsimpeln und zu Diskutieren.

Dazu laden wir alle Kaninchen- und Kleintierfreunde herzlich ein, bei einem kleinen Imbiss ein paar gesellige Stunden unter uns Züchtern zu verbringen.

Einige Jungtiere werden verkäuflich sein. Über interessierte Neumitglieder freuen wir uns sehr!

„Gut Zucht!“
Jörg Oertel

Rassegeflügelverein informiert

Diesen Monat möchten wir über die Naturbrut berichten. Schon als Kind konnte ich erleben wie Hühner ihre Eier in der Scheune legten und obwohl wir danach suchten, fanden wir nicht alle. Dann fingen einige Hühner an zu brüten und nach ca. 20 – 22 Tagen kam dann die Glucke („Kükenmutter“) mit ihrem Nachwuchs vom Vorschein. Oft mussten sie eine Höhe von 3,00 m abwärts überwinden. Aber wie sie das geschafft hatten, war mir immer ein Rätsel. Sicher hat die Henne ihren Kleinen ein sicheres Geleit gegeben, sie behütete und verteidigte ihren Nachwuchs solange bis er selbstständig war. Jeder der sich ihr näherte wurde in die Flucht geschlagen. Heute wird ein Großteil in der Geflügelzucht mit Kunstbrut gebrütet, d.h. man sammelt die Eier der Zuchthühner ca. 5 – 6 Tage und legt diese dann in einen Brutapparat. Je nach Größe kann man verschiedene Mengen einlegen. Der Brutapparat hat eigentlich dieselben Eigenschaften wie eine Henne. Der Vorteil ist, dass er immer die gleiche Temperatur hat und die Eier jeden Tag automatisch gewendet werden. Durch Einstellen von Wasserschalen ist auch immer eine gleichmäßige Luftfeuchtigkeit im Brutapparat. Nach ca. sieben Tagen kann man die Eier das erste Mal durchleuchten. Das nennt man auch Schieren. Man sieht dann schon ob das Ei befruchtet ist. Nach 14 Tage erfolgt dies ein zweites Mal

und da sieht man auch wie viele Küken schlüpfen können. Nach 18 Tagen legt man die Eier in die Schlupfhorde und dort können sie am 20. oder 21.Tag in Ruhe ausschlüpfen und ca. 12 Stunden trocknen. Der große Vorteil eines Brutapparates liegt auch darin, dass alle Küken innerhalb von 24 Stunden also in sehr kurzem Abstand schlüpfen. Beim Schlupfvorgang wird mehr Luft und zusätzlich mehr Wasser in den Brutraum gebracht. All diese Dinge sind bei der Naturbrut etwas anders, denn was im Brutapparat alles automatisch geregelt ist, muss die Henne selbst übernehmen. Da bei uns dieses Jahr einige Hühner anfangen zu brüten, kam uns die Idee ein Huhn selbst brüten zu lassen. Da wir Zwerghühner haben, dachten wir sieben Eier sind eine gute Zahl. Die brütende Henne kümmerte sich sehr gut um ihr Gelege. Wir nahmen sie jeden Tag kurz vom Nest damit sie fressen und saufen konnte, denn das vergessen die Hühner manchmal in ihrem Eifer die Eier auszubrüten. Nun war es an der Zeit, dass die Küken schlüpfen sollten. Vorher hatten wir ein Ei aussortiert, denn die Henne hatte trotz großer Sorgfalt zwei Eier zerdrückt. Es zeigte sich, dass die Küken über zwei Tage brauchten um zu schlüpfen. Nun wuselten vier kleine Küken durch den Stall, die Mutter kümmerte sich sehr um ihre Kleinen und zeigte ihnen wo es was zum fressen und saufen gab und natür-

lich wärmte sie den Nachwuchs denn in den ersten Wochen ist Wärme ganz wichtig. Oft schauten wir durchs Fenster um zu sehen was sie machen und es war ein schönes Bild als die Kleinen auf dem Rücken saßen oder unter dem Flügel hervorschauten. Die Kükenmutter erfüllte ihre Aufgabe mit Bravour, mittlerweile sind die Küken selbstständig, wachsen und wenden alles an, was ihnen gezeigt wurde.

Vorstand
Thomas Weinert



Foto: Thomas Weinert

Ein Leben für die Musik

45 Jahre aktiver Musiker im Brass & Swing Orchester Ottendorf und 25 Jahre dessen Dirigent. Für diese Lebensleistung wurde Martin Ristau beim diesjährigen Ottendorfer Dorffest von der Bundesvereinigung deutscher Musikverbände geehrt. Durch seine Leistungen und sein Engagement hat sich das Orchester zu einem modernen Klangkörper entwickelt, der sich in vielen Bereichen der Unterhaltungsmusik wohl fühlt und immer mit Spaß und Freude auftritt. Dies hat nicht zuletzt auch dazu geführt, dass immer



Foto: Fabian Eschrich

wieder junge Musiker den Weg in die Band finden.

Auch im Alter von 75 Jahren reist er mit dem Orchester zu jedem Auftritt quer durch Sachsen und lässt auch mal den Geburtstag seiner Frau ausfallen, um die Probe nicht zu verpassen. Wir sind sehr stolz und sehr glücklich, Martin Ristau als Orchesterleiter zu haben.

Als einer der ältesten aktiven Mitglieder des Orchesters erhielt er die Ehrennadel in Gold mit Diamant und die Dirigentennadel in Gold mit Jahreszahl.

Die Musiker des Orchesters schenkten ihm und seiner Frau neben einer in Aluminium gravierten Urkunde noch eine Dixieland-Dampferfahrt auf der Elbe.

Außerdem wurden in diesem Jahr auch Undine Otto und Carsten Schott zu 10-jähriger Mitgliedschaft im Orchester ausgezeichnet, sowie Andreas Herberger, der bereits 25 Jahre für das Orchester aktiv ist.

Wie in jedem Jahr, freuten sich alle Musiker schon Monate vor dem Dorffest auf den Auf-

tritt vor dem heimischen Publikum. So wurden auf Wunsch vieler Ottendorfer auch wieder einige Blasmusik-Titel gespielt und eigens für diesen Auftritt die momentan bekannteste Polka „Böhmischer Traum“ einstudiert.

Auch im zweiten Teil des Programms, in dem das Orchester auf sein übliches Repertoire wechselt, war für jeden Geschmack etwas geboten. Von den Big Band Klassikern wie „In the Mood“ und „American Patrol“, über lateinamerikanische Rhythmen wie „Quando Quando Quando“ bis hin zu den Krachern für Jedermann wie „Let's Rock“, „I wanna be like you“ aus dem Dschungelbuch und „Sweet Home Chicago“.

Alle Musiker sind glücklich, ein so großartiges und musikalisches Publikum in der eigenen Heimat zu haben.

Ein herzlicher Dank gilt Gert Eidam und dem Feuerwehrverein Ottendorf.

Fabian Eschrich

Rückblick auf 10 Jahre Bergbauverein „Reicher Segen Gottes“ zu Sachsenburg e.V.

Die Idee, in Sachsenburg einen Verein zu gründen, hatten wir in Biensdorf. Bergbauliche Sachzeugen auf Sachsenburg/Schönborner Seite der Zschopau zu erhalten und vielleicht noch einen alten Stollen zugänglich zu machen, um längst vergessene Geschichte aufzuarbeiten, das war der Grundgedanke. Im Hinterkopf war das immer, aber es kam erstmal anders.

Sachsenburger Entstehungsgeschichte sollte in Form von Abriss alter Fachwerkgebäude, die dem damaligen Besitzer und jetzigen Betreiber einer Wasserkraftanlage im Weg standen beseitigt werden. Eines der Gebäude gehörte noch im Ursprung als Wohngebäude zur königlich sächsischen Schloßmühle Sachsenburg, die in den Köpfen der Menschen längst verschwunden war.

Das mit seinem Gewissen zu vereinbaren, wenn man sich für Geschichte, egal ob Bergbau oder nicht interessiert, ist nicht einfach. Der Antrag zum Abriss war längst gestellt und lag in der Entscheidung bei der Denkmalbehörde auf dem Tisch.

Nach vielem Hin und Her mit dem Besitzer des Hauses und der unteren Denkmalbehörde kamen wir überein, ein Gebäude in Pacht zu übernehmen, während die anderen beiden Gebäude geschichtlich beseitigt wurden.

Am 28.12.2006 gründeten wir den Bergbauverein „Reicher Segen Gottes“. Dies schmeckte nicht jedem und viele nachfolgende Aktionen wurden boykottiert. Jedenfalls war der Gedanke geboren, das Gebäude als Vereinsgebäude zu nutzen, hier eine Bergbau-Ausstellung zum Bergbau im Zschopautal einzurichten und kleine Veranstaltungen durchzuführen. Wir hatten schon mal eine Ausstellung im Schloss Sachsenburg. Diese musste aber wegen massivem Hausschwamm und späterer Sperrung beräumt werden. So standen bergbauliche Aktivitäten erstmal im Hintergrund.

Das Gebäude konnte durch Unterstützung der Denkmalbehörde vor dem Abriss gerettet werden. Fördermittel wurden beantragt

und Bau- und Nutzungskonzepte erstellt. Der Zeitabschnitt zur Wiederherrichtung des Gebäudes, welches aus dem Jahr 1779 stammte und vom damaligen Schlossmüller Friedrich erbaut wurde, beschäftigte uns etwa vier Jahre. Wir bauten und bauten, konnten aber aus Geldmangel nur mit vielen Beziehungen, Bekannten und Freunden das Gebäude alt belassen wieder herrichten. Im Jahre 2009 erhielten wir den Denkmalpreis des neu zusammengeführten Landkreises Mittelsachsen durch Herrn Uhlig überreicht. Wir waren zur Übergabe zum Tag des Denkmals nach Döbeln geladen. Besucht hat uns der Landrat nie.

Ab 2010 verlagerte sich der Schwerpunkt neben dem Erhalt des Gebäudes wieder Richtung bergbaulicher Sachzeugen über und unter Tage. Da gibt es in dieser Gegend massiv zu tun. Aber was Generationen erschaffen haben um irgendwie ihre Familien zu ernähren, können wir in unserer Freizeit, dazu noch mit dem Amtsschimmel im Genick, nicht aufarbeiten.

Wichtig war auch die Zusammenarbeit mit anderen Vereinen, die schon immer bestand, weiterzuführen. Durch Aushebeln gemeinnütziger Vereinspolitik trennte sich hier die Spreu vom Weizen schnell. Es gibt eben auch Leute, die ihre Selbstgefälligkeit zum Anlass nehmen, die Arbeit anderer abzuwerten oder in Frage zu stellen.

Natürlich sollten auch Wanderer und Spaziergänger erfahren, was hier so passiert. Aus diesem Grund wurde eine Infostelle im Erdgeschoß mit Infomaterial und Wanderrast eingerichtet, die bis jetzt rege genutzt wird.

Das beweisen fehlende Infoblätter, Spenden in der Grubenlampe und Eintragungen im Gästebuch.

Im Obergeschoss entstand eine kleine Ausstellung zum Bergbau im Zschopautal, die zum Teil schon so von unserem Biensdorfer Verein im Schloss Sachsenburg bestand. Hier gibt es Geschichte, Mineralien und Grubenlampen zu belesen und zu bestaunen.

Da wir keine gelernten Museumsgestalter sind, wird auch immer mal was umgebaut und erweitert.

Im Dachgeschoss wurde Platz für Zusatzausstellungen geschaffen. Die wechseln immer mal wieder und reichen vom Bergbau über Malereien bis zu Fotografien.

Vereinstage wurden organisiert, denn kein Motor läuft ohne Öl und das Gebäude braucht finanzielle Zuwendung. Zu den Veranstaltungen gehören „Tag des offenen Denkmals“, Tag der Schauanlagen, Vereinstage, Betreuung der Wanderer, Info und Bergbauwanderungen. Zum „Tag des offenen Denkmals“ wurden auch lokale Künstler eingeladen, die sich hier präsentieren konnten, wie zum Beispiel Winfried Hacker aus Frankenberg, Manfred Lindner aus Merzdorf, Susi Lindner aus Merzdorf, Herr Lenk aus Hartmannsdorf und Naturfotografin Bärbel Franzke aus Hartmannsdorf. Auch für Kinder gab es mit dem Suchen von Mineralien was zu tun. Dazu gab es noch Marionettentheater von Camillo Fischer aus Frankenberg. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden aber auch die Vermittlung von Geschichte an unsere nachfolgenden Generationen. Hier wurden Schülerprojekte vereinsübergreifend ins Leben gerufen, die durch die Vermittlung von Wissen, Wanderung, dem Befassen mit mittelalterlichen Sitten und Bräuchen an unsere Geschichte herangeführt werden sollen. Bei uns sind also Schulklassen unterwegs, die Projektstage durchführen.

Ideen für Bergbauprojekte gibt es viele und wenn es nicht in den 50-er Jahren eine 1. Bergbaugruppe hier gegeben hätte, die aus Wolfgang Riedel, Walter Kögler und Rainer Wilfert bestand, die in der Folge dessen 1978 die Eröffnung unseres 1. Besucherbergwerkes in Schönborn zur Folge hatte, wäre wahrscheinlich Gras über die Sache gewachsen.

Hauptziel bleibt hier natürlich, die Hauptgrube von unserem Dorf, die Fundgrube von „Reicher Segen Gottes“ zu öffnen und zu

erforschen. Man darf ja mal träumen. Reingeschaut haben wir schon, kommen aber auf Grund schlechter Wetter untertage nicht weiter.

10 Jahre Vereinstätigkeit bedeutet aber eben auch, mit Konflikten klarzukommen, Leute zu verlieren, Leute zu gewinnen. Geschichte aufzuarbeiten reicht nicht aus für diese Zeit, wir sind aber auch nicht die einzigen.

Nicht vergessen werden sollen hier diejenigen, die unsere Arbeit und den Erhalt unseres Gebäudes sicherten.

Neben den Leuten, die unsere Veranstaltungen besuchen, sind das unsere ständigen Sponsoren gewesen, die uns unterstützten.

Das wären in Form des Steuerzahlers das Jobcenter Mittelsachsen, die Denkmalbehörde des Landes Sachsen und unsere privaten Sponsoren

als Hauptsponsor

Dietmar Schwabe-Sachsenburg

und die Sponsoren

Andreas Eberlein – Merzdorf

Frankenberger Backwaren GmbH

Elektrofirma Giersberg – Großschirma

Stadtwerke Annaberg

Malerfirma Teuschner – Frankenberg

Dachdecker GmbH – Frankenberg

Baum-Hoppe – Sachsenburg

und überhaupt nicht zu vergessen –

unsere vielen Helfer von 1-Euro-Jobs

Unser Fest feiern wir am **20.8. von 10 bis 17 Uhr** an der „Schloßmühle“ mit Unterstützung befreundeter Vereine. Es gibt Kinderprogramm, was zu essen, Eis vom Elko Schulze, Bier vom Fass, Stollenbefahrung, Hausbesichtigung und vieles mehr. Am Abend spielt die Band „Freebirds“ aus Flöha. Der Eintritt ist frei. 19 Uhr geht's los. 10 Jahre waren weg wie eine Mütze, na dann auf die nächsten 10.

Im Namen der Vereinsmitglieder

Steffen Eichler
Vereinsvorsitzender
Glück Auf

Kreis-Kinder- und Jugendspiele in Badminton „Die Ottendorfer vom MSV waren wieder mit von der Partie“

Am 11.06.2016 fanden die Kreis- Kinder- und Jugendspiele in Hainichen für Nichtaktive statt. Diesmal nahm eine Gruppe von 7 Sportlerinnen und Sportler des MSV 1928 Ottendorf e.V. teil.

Insgesamt waren 72 Teilnehmer am Start. Auf Grund der vielen Teilnehmer war die Wartezeit zwischen den einzelnen Spielen (bis zu 2 Stunden) relativ groß. Zum Glück waren das Handy und die Skatkarten dabei, um diese Zeit zu überbrücken.

Der Auftakt verlief für uns gut. Einige Sportler konnten ihr Eröffnungsspiel gewinnen, die anderen mussten in der Verlierergruppe weiterspielen.

In der U13 waren Tim Ulbricht und Kilian Kern am Start.

Beide waren das zweite Mal bei den Spielen dabei und zeigten gute Leistungen. Am Ende war es Platz 5 für Kilian und Platz 9 für Tim. Ich denke, dass in Zukunft die Leistungen weiter nach oben gehen.

In der U15 waren unsere 3 Topspieler Florenz Kersten, Nic Reichel und Christoph

Rinn am Start. Alle gewannen ihr Auftaktspiel.

Im Halbfinale trafen dann Florenz und Christoph aufeinander. Nach spannenden Sätzen konnte sich aber Florenz durchsetzen.

Das Spiel um Platz 3 war bis zum Schluss hart umkämpft und nach einer großartigen Aufholjagd über 3 Sätzen, ging Christoph schließlich als Sieger vom Platz.

Im Finale standen sich Nic und Florenz wieder einmal gegenüber. Die meisten Körner

hatte Florenz und gewann die spannende Partie.

Bei den U17 weiblich war Julia Ludwig am Start. Mit etwas Glück und weniger Fehlern wäre bei ihr ein besserer Platz herausgesprungen. Am Ende wurde es Platz 7.

Felix Ulbricht startete bei den U19 mit einem Sieg. Im zweiten Spiel kämpfte er gegen den späteren Sieger der U19. Sein Spiel um Platz 3 gewann Felix klar in 2 Sätzen.

Trotz der langen Wartezeit waren es schöne Spiele.

Ein Dank auch an den Veranstalter für die gute Organisation.

Reichel,
Übungsleiter



Foto: Heiko Reichel

Platzierungen:

- U13 5. Platz Kilian Kern
9. Platz Tim Ulbricht
- U15 1. Platz Florenz Kersten
2. Platz Nic Reichel
3. Platz Christoph Rinn
- U17/w 7. Platz Julia Ludwig
- U19 3. Platz Felix Ulbricht

Lichtenauer Tischtennisspieler überregional erfolgreich



Neben unseren Tischtennis-Kids, welche in letzter Zeit immer wieder mit Erfolgen aufwarten konnten und dies auch hier gewürdigt wurde, wollen wir heute mal 3 unserer erwachsenen Spieler hervorheben.

Zunächst geht an dieser Stelle nochmal unser herzlicher Glückwunsch an Heiko Hengst, der sich seit Anfang Mai mit dem Titel Landesmeister im Behindertentischen-

nis schmücken darf und sich damit für die deutschen Meisterschaften qualifiziert hat.

An dieser Ehre ist Thomas Lippmann nur knapp „vorbeigeschrammt“. Doch sein 3. Platz bei den Landeseinzelmeisterschaften der Senioren ist aller Ehren wert. Auch dazu nochmal herzlichen Glückwunsch!

Nicht zuletzt wollen wir auch Nicole Uhlemann würdigen. Nicole ist wie die beiden vorgenannten Spieler eine der Leistungsträger im Lichtenauer Tischtennis. Neben dem Titel Dresdner Stadtmeisterin darf sich Nicole zudem Vizelandesmeisterin der Verbandsklassen in der Leistungsklasse C nennen. Bei den Deutschen Meisterschaften in dieser Klasse erreichte sie im Einzel und im Doppel jeweils den sehr bemerkenswerten 3. Platz!

Leider verlässt uns Nicole in der neuen Saison in Richtung Chemnitz, wo sie dann Damen-Oberliga(!) spielen wird. So sehen wir dem Abschied von Nicole mit einem lachenden und einem weinenden Auge entgegen. Weinend – weil wir mit ihr eine zuverlässige

leistungsstarke Top-Spielerin verlieren, lachend aber – weil Nicole als Lichtenauer „Eigengewächs“ den Sprung in eine solch hohe Spielklasse geschafft hat und damit Ansporn und Vorbild zugleich für unseren Nachwuchs ist.

Text und Foto: **Jörg Zangl**



ATV Garnsdorf und Umgegend e.V. Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele am 11. und 12. Juni 2016 in Frankenberg

Gegen Ende des 1. Wettkampfhilbjahres wurden an diesem Wochenende die Kreis-, Kinder- und Jugendsportspiele in Frankenberg ausgetragen.

Mädchen und Jungen aus den Turnkreisen Mittweida und Freiberg kämpften an diesem Wochenende um die heiß begehrten Medaillen. Im weiblichen Bereich waren die Starterfelder, wie auch in den vergangenen Jahren sehr groß. Insgesamt starteten 189 Turnerinnen und leider nur 26 Turner im Alter von 6 bis 17 Jahren in der Turnhalle des neuen Sportzentrums in Frankenberg.

Am Samstag turnten alle Mädchen im Bereich der Pflichtklassen und die Kürklasse LK 4 der Altersklasse 12/13 um Podiumsplätze. Es wurde ein Mehrkampf in den jeweiligen Altersklassen ausgetragen und im Anschluss daran turnten die jeweils 6 Besten Turnerinnen in den Pflichtklassen an den einzelnen Geräten noch einmal ein Finale. Am Sonntag starteten alle Turnerinnen in den restlichen Kürklassen und alle Turner in jeweiligen Pflicht und Kürklassen.

Insgesamt starteten 15 Mädchen und 12 Jungs für den ATV Garnsdorf.

Es war ein langes aber erfolgreiches Wettkampfwochenende. So konnten wir insgesamt 71 Medaillen mit nach Hause nehmen, davon 20 Mal Gold, 27 Mal Silber und 24 Mal Bronze. Dazu kommen noch 30 Plätze von 4 bis 6 auf unser Konto.

Das sind unsere erfolgreichsten Turnerinnen und Turner:

Name	Altersklasse	Gold	Silber	Bronze
Maren Lippold	7 Pflicht			1
Wanda Voigt	7 Pflicht		1	2
Alicia Zaharanski	7 Pflicht			1
Nele Gypstuhl	8 Pflicht		1	2
Anna Charlott Hermann	9 Pflicht	1	1	
Lia Lippold	10 Pflicht			1
Gina Sternitzke	13 Kür	2	2	1
Lisa Lindner	14 Kür	1	1	
Kevin Steidten	7 Pflicht	3	1	1
Luca Georgi	8 Pflicht	3	1	2
Chris Windisch	8 Pflicht	1	2	3
Markus Hoyer	8 Pflicht			1
Lenard Rothe	10/11 Kür		1	2
Nicolas Herold	10/11 Kür	1	4	2
Domenik Körner	12/13 Kür		3	2
Jannick Volk	12/13 Kür	1	1	4
Marvin Przyborowski	14/15 Kür	7		
Alexander Steinbach	14/15 Kür		7	



Auf unserer Homepage www.atvgarnsdorf.de findet man dazu noch viele Bilder.

H. Gypstuhl, (auch Collage)

SV Wacker 22 Auerswalde – Turnen Medaillen für Groß und Klein zu den Kreis-, Kinder- und Jugendsportspielen

Am 11. und 12. Juni beendeten wir traditionell das erste Wettkampfhilbjahr mit den Kreis-, Kinder- und Jugendsportspielen. 189 Mädchen und 26 Jungen trafen sich in Frankenberg und kämpften um jedes Zehntel für eine Mehrkampf oder Einzelgerätemedaille. Verletzungsbedingt mussten wir leider die ein oder andere Turnerin zu Hause lassen, doch die anderen kämpften für sie mit und konnten in Summe 22 Einzel- bzw. Gerätemedaillen mit nach Hause nehmen.

Die AK 7 war die zahlenmäßig stärkste Altersklasse. Insgesamt 28 Turnerinnen gingen an den Start. Für uns turnten Lina Jahn und Soe Tittel. Die Mädchen turnten sehr gute Übungen, dennoch reichte es auch auf Grund zweifelhafter Kampfrichterentscheidungen nicht für eine Medaille.

In der AK 8 vertraten uns Nele Schumann, Sarah Feller und Laura Döher. Julia Humml turnte in der AK 9.

Die 4 zeigten ihre gewohnten Leistungen, auch wenn leider einige ungewollte Balkenabgänge noch bessere Platzierungen verhinderten. Sarah war in diesem Jahr unsere erfolgreichste Turnerin. Sie konnte eine Einzelmedaille und 4 Gerätemedaillen mit nach Hause nehmen.

In der AK 10 und 11 wurde wie auch schon in der AK 8 und 9 in einem Finale um die Gerätemedaillen gekämpft. Bei jeweils um die 20 Starterinnen je Altersklasse ist schon eine Finalteilnahme eine große Leistung, die natürlich durch eine Medaille noch gekrönt wird. Carolin Neugebauer (AK 10), Michelle Feller (AK 11) und Mia-Sue Haunstein

(AK 11) turnten sich nicht nur ins Finale sondern auch aufs Treppchen. Leonie Jahn konnte verletzungsbedingt nur Reck turnen. Die Aufregung und ein kaputter Fuß turnten mit und so zeigte sie leider nicht ihr eintrainiertes Niveau und verpasste die Finalteilnahme am Reck in der AK 10.

Als einzige Kürturnerin startete Jette Ranft in der AK 12 LK 4. Mit nur 0,25 Pkt ließ sie die Hartmannsdorfer Turnerin hinter sich und sicherte sich den Gesamtsieg. Außerdem erturnte sie sich zwei Silbermedaillen am Boden und Balken.

Am Sonntag gingen die Jungs an die Geräte. Max Neugebauer turnte in der AK 8 um die Punkte und Kevin Kätner in der AK 12/13 LK 4. Max konnte seine Leistungen im Vergleich zu den



Starterinnen des 1. Durchgangs.



Unsere Turner Kevin und Max.

Kreismeisterschaften schon etwas steigern und erturnte sich im Mehrkampf den 6. Platz. Am Sprung sprang er, wie einen Tag zuvor schon seine Schwester, ganz nach oben zur Goldmedaille. Kevin leistete sich am Barren einen Patzer, der ihm die 7. Goldmedaille kostete. Dennoch war er an diesem Tag unser erfolgreichster Turner.

Wir gratulieren allen Turnerinnen und Turnern. Und auch die, die leider ohne Medaille nach Hause gehen mussten, sollen nicht traurig sein. Ihr habt gute Leistungen gezeigt und nach der Sommerpause wird wieder fleißig trainiert, denn schon im August stehen die nächsten Wettkämpfe an.

Alle weiteren Informationen zum aktuellen Turnjahr, den vergangenen und kommenden Wettkämpfen und zum Verein allgemein findet ihr wie immer unter www.wacker-auerswalde.de

Romy Knorr



Starterinnen des 2. Durchgangs. (Fotos: A. Knorr)

Auerswalder Nachwuchskicker beenden Spieljahr 2015/16 mit zwei Staffelsiegen

D-Junioren – Saison 2015/2016



Hintere R.v.l.: Co.-Trainer Rico Esper, Jannik Steiner, Toni Richter, Marvin Gärtner, Niklas Bonitz (C-Jun.), Jeremi Müller, Max Walther, Darius Haenelt, Trainer Christian Mösenthin
Vordere R.v.l.: Eric Nowack, Lennart Roscher, Vincent Müller, Jennifer Menzl, Loris Barby, Marc Irmischer, Max Dittrich
legend: Robin Menzl
Foto: Janet Müller

D-Junioren-Fußballer mit „perfekter Saison“

Bayerns Thomas Müller träumte bereits 2013 von diesem Kunststück: „Es ist nicht einfach, aber es wäre auf jeden Fall ein Ansporn, eine ganze Saison lang nicht zu verlieren.“ Was dem FC Bayern in der Bundesliga bisher verwehrt blieb, gelang nun den D-Jugend-Fußballern des SV Wacker 22 Auerswalde in der abgelaufenen Saison der Mittelsachsenklasse Nord.

Nach einer „perfekten Saison“ mit 18 Siegen in 18 Ligaspielen standen am Ende 165:12 Tore auf dem Konto der Nachwuchskicker. Nach einer schweren Saison im Vorjahr, welche mit 18 Punkten aus 20 Spielen auf Platz 9 beendet wurde, starteten die Fußballer, angeführt von Kapitänin Jennifer Menzl, mit zwei deutlichen Siegen von jeweils 10:0 furios in die diesjährige Saison.

Das Selbstvertrauen aus den ersten Spielen konnte daraufhin durch die gesamte Saison getragen werden. In deren Verlauf folgten teils noch höhere Siege von 13:0 oder gar 18:0 gegen stets beherzt kämpfende und nie aufgebende Teams aus der unteren Tabellenhälfte. Am 12. Spieltag gelangen dabei dem späteren Torschützenkönig

Vincent Müller 3 lupenreine Hattricks in nur einem einzigen Spiel. Insgesamt schafften es sogar 11 der 15 eingesetzten Spieler,

sich in die Torschützenliste einzutragen, was zeigt, dass der Erfolg der Mannschaft viele Gesichter hat.

Das härteste Spiel hatte die Mannschaft von Trainer Christian Mösenthin und Jugendleiter Rico Esper am 7. Spieltag zu bestreiten. Beim Heimspiel gegen den TSV Dittersbach mussten alle Kicker hart arbeiten und füreinander kämpfen, um letzten Endes mit einem knappen aber verdienten 2:0 Sieg vom Feld zu gehen. In dieser Partie zeigte sich abermals die größte Stärke der Auerswalder Fußballer: ihr Zusammenhalt.

„Die Offensive gewinnt Spiele. Die Defensive gewinnt Meisterschaften.“ In 10 von 18 Saisonspielen konnten die Torhüter Marc Irmischer und Robin Menzl ihren Kasten sauber halten. Unterstützt wurden sie dabei durch eine geschlossene Defensivarbeit der gesamten Mannschaft. Nur selten konnte dabei der Verbund um Abwehrchef Marvin Gärtner überlistet werden. 12 Gegentore in 18 Spielen sprechen eine deutliche Sprache und ließen so einige Stürmer verzweifeln. Ebenfalls erwähnenswert ist die zwischenzeitliche Teilnahme unserer beiden Spieler Max Dittrich und Jeremi Müller am 3-tägigen Trainingslager und einigen Vorbereitungsspielen der Kreisauswahl Mittelsachsen,

E-Junioren – Saison 2015/2016



Hintere Reihe: Erik Müller (Trainer), Emilio Konrad, Paul Reichelt, Zamir Ramm, Anthony Prescher, Hannes Dittrich, Sophie Stumvoll, Emily Engelmänn, Louis Engelmänn, Julian Grabs, David Schaale (Mannschaftsleiter)
Vordere Reihe: Kevin Gärtner, Aaron Drossel, Eric Fischer, Felix Sarfert, Maurice Ullrich, Franz Mahn, Lucas Höppner
Nicht im Bild: Kurt Richert, Elias Schreiber
Foto: David Schaale

Jahrgang 2003. Den Sprung in den endgültigen Kader verpassten beide nur knapp, da Konkurrenz aus höherklassigen Mannschaften einfach zu stark war.

Mit der erneuten Teilnahme am Saxony Cup 2016, Sachsens größtem Kleinfeldturnier für Jugendmannschaften, endete eine erfolgreiche Saison der Auerswalder D-Jugend-Fußballer. Die Reise nach Dresden im eigens durch den Verein finanzierten Charter-Bus traten ebenfalls die Spieler der F-Jugend sowie die Kicker der Auerswalder E-Jugend an.

Mit dem neuen Spieljahr wechselt die Mannschaft in die C-Junioren und spielt auf Großfeld. Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2002/2003 die unsere Mannschaft verstärken möchten, sind herzlich willkommen und können beim Training (Mi./Do.) 16.30 – 18.30 Uhr auf den Rasenplatz Auerswalde vorbeischauen.

Weitere Infos auch bei Jugendleiter R. Esper Tel. 0174/7144268 (CM/RE)

F-Junioren

Mit einem 3:3 Unentschieden im letzten Heimspiel gegen Hainichen E4 beenden die E-Junioren ihre Saison als Staffelsieger 2015/2016 der Mittelsachsenklasse, Staffel 2. Die Saisonbilanz ließ sich dabei durch eine Niederlage und ein unentschiedenes Spiel nicht trüben.

Alle Spieler zeigten dieses Jahr von Beginn der Saison an vollen Einsatz in jedem Spiel. Alle neu hinzugekommenen Kinder wurden von der bestehenden Mannschaft sofort positiv aufgenommen und ins Team wunderbar integriert. Mit Sophie Stumvoll konnten wir dabei wieder ein Mädchen für unser Team gewinnen, was nicht nur Emily Engelmann erfreute sondern auf Grund der fußballerischen Fähigkeiten auch die Jungs. Mit Felix Sarfert gewannen wir einen neuen Torhüter dazu, welcher durch sein Können und seinen stetigen Ehrgeiz sich sofort als Stammspieler etablierte.

Die drei Pokale für den besten Torschützen, besten Spieler und beste Entwicklung gingen dieses Jahr an unseren Kapitän Anthony Prescher, unseren Torwart Felix Sarfert und Mittelfeldspieler Paul Reichelt.

Der Saisonabschluss 2015/2016 wurde nach dem letzten Heimspiel auf dem Kunstrasen an der Rathausstraße ausgiebig

gefeiert. Nach der Übergabe der angefertigten Meisterschafts T-Shirts wurde traditionell ein kleines Eltern-Kind-Turnier ausgetragen und mit einer gemütlichen Grillrunde mit Eltern, Großeltern, Geschwistern, Spielern und Trainern die Saison gemeinsam beendet.

Nach dem letzten Turnier in Dresden erfolgte durch den Kreisverband noch eine gesonderte Auszeichnung für den Staffelsieg, sowie für den Torschützenkönig der Staffel 2, Anthony Prescher (26 Tore).

Die Trainer Erik Müller, David Schaale und Daniel Müller sind dieses Jahr besonders stolz auf ihr gesamtes Team, bedanken sich auch bei allen Eltern für die Unterstützung und freuen sich auf einen guten Saisonstart mit der D-Jugend ins Spieljahr 2016/2017. (DS)

F-Junioren

Nach einer gelungenen Saison und einem spannenden Saisonabschluss beim Saxony Cup in Dresden, dem wohl größten Sommerturnier Sachsens, geht es für die Jungs nun in die verdiente Sommerpause.

Nach einer tollen Leistung in der Liga, beenden unsere F-Junioren das Spieljahr 2015/16 auf einen guten 5. Tabellenplatz.

Wie jedes Jahr zu Saisonabschluss gab es noch 3 kleine Pokale zu verteilen.

Zum Spieler der Saison wurde Falco Böhme gewählt.

Maxim Auerbach, einer der jüngsten der Mannschaft, erhielt einen Pokal zum „Durchstarter“ der Saison.

Am meisten Zielwasser hatte anscheinend Lorenz Müller getrunken, mit 62 Toren in 18 Spielen sicherte er sich die Torjägerkanone.

Zu unseren Spielen kamen immer reichlich Zuschauer aus den Familien der Jungs, die diese unterstützt und angetrieben haben. Daher gilt auch ein großer Dank an alle Verwandten und Bekannten der Jungs, es hat wie immer viel Spaß gemacht!

Damit wir wieder mit einer starken Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen können, suchen wir noch Jungen und Mädchen der Jahrgänge 2008/2009.

Um unseren Kindern weiterhin das Fußballspielen zu ermöglichen, suchen wir noch dringend Trainer und Betreuer die unsere Nachwuchsabteilung verstärken.

Ansprechpartner unter www.wacker-auerswalde.de bzw. 0174/7144268 R. Esper Jugendleiter. (FH/RE)

F-Junioren – Saison 2015/2016



Hintere Reihe: Florian Hermsdorf (TR), Noah Langhans, Mattis Tilo Rinn, Falco Böhme (C), Kilian Kittner, Sarah Am Ende (TR)

Vordere Reihe: Maxim Auerbach, Lorenz Müller, Lennox Franz (TW), Finn-Ruben Schulz, Felix Ahnert

(Foto: Florian Hermsdorf)

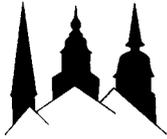
Aufstieg geschafft!

Mit 48 Punkten und 72:24 Toren belegte die 1. Männermannschaft des SV Wacker 22 Auerswalde am Ende der Spielsaison 2015/16 den 2. Tabellenplatz in der Kreisliga Nord und steigt somit in die zweithöchste Klasse des Kreises, die Mittelsachsenklasse, auf. Die Mannschaft gewann 15 Spiele, verlor 4 mal und 3 Partien endeten unentschieden. Eigentlich war Tabellenplatz 1 anvisiert, aber die Mannschaft ließ im Schlusspurt ein paar Punkte liegen, so das der Siebenlehner SV noch vorbeiziehen konnte. Das tat jedoch der Aufstiegsfeier am letzten Spieltag auf dem Sportplatz Auerswalde keinen Abbruch. In ihren blauen Aufsteiger T-Shirts sorgten die Spieler für reichlich Stimmung, die schnell auf alle anwesenden Fußballer, Vereinsmitglieder, Freunde und Fans übergriff. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle der

1. Mannschaft und dem Trainer Dirk Winter sowie allen am Erfolg Beteiligten. Die 2. Männermannschaft erreichte ihr Saisonziel leider nicht und steigt in die 2. Kreisklasse ab. Die 15 Punkte und ein Torverhältnis von 29:52 brachten nur den vorletzten Tabellenplatz ein, der letztlich nicht zum Klassenerhalt reichte, da 2 Kreisvertreter aus der Landesklasse Sachsen abstiegen und dadurch weitere Mannschaften in den darunterliegenden Klassen den Weg nach unten antreten mussten. Ihre wichtige Aufgabe, die Reserve der Ersten zu bilden, hat die 2. Mannschaft wieder erfüllen können. Vor und während der Saison rückten 5 Spieler in den Kader der 1. Mannschaft auf. An mehreren Spieltagen kamen Spieler in der Ersten zum Einsatz oder verstärkten dort die Auswechselbank. So konnte die 2. Mannschaft häufig nicht mit

der stärksten Formation auflaufen. Dafür muss man sie loben. Anlässlich der Aufstiegsfeier gab es auch einige Auszeichnungen und Ehrungen. U.a. wurden die beiden langjährigen Leitungsmitglieder und Übungsleiter Rico Esper und Wilfried Engelmann mit der Ehrennadel des Sächsischen Fußballverbandes in Silber ausgezeichnet. Die Mannschaftsleiterin der 1. Männer Stefanie Palmer erhielt diese Auszeichnung in Bronze. Damit ging auch im Männerbereich eine abwechslungs- und erfolgreiche Spielserie zu Ende. Glückwünsche an alle Ausgezeichneten und ein großes Dankeschön an alle Spieler, Übungsleiter, Betreuer, Sponsoren, Fans und Freunden des Vereins. Für die neue Saison, die im August beginnt, viel Erfolg.

Stefan Esper Leiter Abt. Fußball



Die drei Türme – Kirchennachrichten

Termine und Veranstaltungen in Auerswalde-Niederlichtenau-Ottendorf

☒ **Sonnabend, 30. Juli, 16.00 Uhr**
Biker-Gottesdienst auf dem Pfarrhof Auerswalde

☒ **Sonntag, 31. Juli, 17.00 Uhr**
Sommerabendgottesdienst auf dem Pfarrhof Auerswalde, umrahmt von Klezmer-Musik der Gruppe „Caputocliques“ (Familien Edler aus Markersdorf und Unger aus Auerswalde). Klezmer steht für handgemachte jüdisch-jiddische Volksmusik. Danach herzliche Einladung zu einem gemütlichen Abend am Grill.

Liebe Schulanfänger und Schulkinder, zu den Gottesdiensten zum Schuljahresbeginn

seid Ihr und Eure Eltern, Geschwister, Oma & Opa, Freunde und Verwandte herzlich eingeladen. Wir wollen für Euch beten und Euch mit dem Segen Gottes für das neue Schuljahr „ausrüsten“:

☒ **Sonntag, 07. August, 09.30 Uhr**
in der Kirche Niederlichtenau

☒ **Sonntag, 07. August, 10.00 Uhr**
auf dem Pfarrhof Auerswalde
(bei schlechtem Wetter in der Kirche Auerswalde)

☒ **Sonntag, 14. August, 10.00 Uhr** in der Kirche Ottendorf



Predigten online anhören – über

[www.kirche-frankenberg.de / Niederlichtenau / Predigten](http://www.kirche-frankenberg.de/Niederlichtenau/Predigten)

und schon können Sie die Predigt der vergangenen Sonntage, die in der Kirche Niederlichtenau gehalten wurden (noch einmal) anhören.

☒ **Dienstag, 16. August, 17.30 Uhr**
Informations- und Anmeldeabend zum neuen Konfirmandenkurs für Schüler der 7. Klasse und Ihre Eltern im Pfarrhaus Auerswalde

☒ **Sonntag, 28. August, 17.00 Uhr**
GoX Gottesdienst mit der IMAGINE-Jugendarbeit aus Großgrabe in der Kirche Wittgensdorf

☒ **jeden Freitag, 19.00 Uhr** findet die Junge Gemeinde/Jugendkreis der Kirchgemeinde Niederlichtenau im Pfarrhaus statt – den Veranstaltungskalender mit allen aktuellen Terminen und Infos findest Du unter tinyurl.com/JGNili.

Vorschau:

☒ **Sonntag, 11. September,**
Kirchgemeindefahrt nach Zwickau der Kirchgemeinde Ottendorf, Start: 08.00 Uhr und die Ankunft in Ottendorf ist ca. 18.00 Uhr.

In Zwickau besuchen wir den Gottesdienst im Dom „St. Marlen“, danach Mittagessen und Besichtigung der Priesterhäuser. Pro Person wird ein Unkostenbeitrag von 20,00 EUR erhoben. Interessenten melden sich bis spätestens 06.09.2016 in der Ottendorfer Kanzlei.

Welcome to Leuchtturm Alle sind willkommen

... am **12. August 2016, 16.30 – 18.30 Uhr**
in der **Pfarrscheune Niederlichtenau**

An diesem Tag sind auch Deine Eltern, Großeltern und Geschwister ganz herzlich mit eingeladen! Wir wollen die neuen Schulanfänger begrüßen, Singen, Spielen, eine spannende Geschichte aus der Bibel hören und als Abschluss gemeinsam Essen.



Es grüßen Sie herzlich Ihre Pfarrer:

Pfr. G. Brause

Ev.-Luth. Kirchgemeinde **Auerswalde**
Am Kirchberg 5
09244 Lichtenau
Tel.: (03 72 08) 25 30
Fax: (03 72 08) 85 90 3
E-Mail: kg.auerswalde@evlks.de
Kanzleiöffnungszeiten:
Di. 9.00 – 11.00, 15.00 – 17.00 Uhr
Do. 9.00 – 11.00 Uhr

Pfr. L. Seltmann

Ev.-Luth. Kirchgemeinde **Niederlichtenau**
Kirchgasse 2 B
09244 Lichtenau
Tel.: (03 72 06) 29 91
Fax: (03 72 06) 88 13 38
E-Mail: kg.niederlichtenau@evlks.de
Kanzleiöffnungszeiten:
Mo. 16.00 – 17.30 Uhr
Do. 9.00 – 10.30 Uhr

Pfr. A. Sander

Ev.-Luth. Kirchgemeinde **Ottendorf**
Kirchberg 5
09244 Lichtenau
Tel. (03 72 08) 26 22
Fax (03 72 08) 8 58 39
E-Mail: kg.ottendorf@evlks.de
Kanzleiöffnungszeiten:
Di. 14.00 – 16.00 Uhr
Pfarrer Sander, Tel. (037 27) 9799 20



Die Freie evangelische
Gemeinde Auerswalde,
Hauptstraße 58, lädt
herzlich zu folgenden
Veranstaltungen ein:

sonntags 9.00 Uhr Gottesdienst
9.15 Uhr Kinderstunde

dienstags 19.00 Uhr Bibelgesprächskreis

Weitere Veranstaltungen
nach Vereinbarung.
Telefon (03 72 08) 22 78

Verkaufe liebevoll gepflegtes Haus

mit 1000 qm Grundstück
in Auerswalde



Infos unter Telefon 01 71 - 780 30 39 oder
per E-Mail an HausAuerswalde@t-online.de

Verkaufe Eigentumswohnung

in Oberlichtenau,
57 m², 3 Zimmer, Küche, Bad.

Zu erfragen unter
Tel. 03 72 08 / 52 46 ab 17 Uhr.



Wir fertigen individuell für Sie:

- Einladungen und Dankkarten für jeden Anlass
- Flyer, Broschüren, Kataloge und Kalender
- Geschäftsdrucksachen aller Art
- Amtsblätter, Firmenzeitschriften

DESIGN & DRUCK
C.G. Roßberg

Gewerbering 11 | 09669 Frankenberg | Tel. 03 72 06 - 33 10
Fax 03 72 06 - 20 93 | info@rossberg.de | www.rossberg.de